



Wo Gott ist, da ist Zukunft

Benediktus PP XVI

Apostolische Reise
nach Deutschland

22.-25. September 2011

**APOSTOLISCHE REISE
VON
PAPST BENEDIKT XVI
NACH
DEUTSCHLAND**



22.-25. September 2011

LITURGISCHE FEIERN

EINFÜHRUNG

I. Die Bedeutung der Apostolischen Reise

Das Motto der Apostolischen Reise: »Wo Gott ist, da ist Zukunft«.

Für den Besuch von Papst Benedikt XVI. in der Bundesrepublik Deutschland wurde als Motto ein Wort gewählt, das der Heilige Vater während seines Besuches im österreichischen Marienwallfahrtsort Mariazell im Jahr 2007 geprägt hat: »Wo Gott ist, da ist Zukunft«.

Mit diesem Motto rücken zwei zentrale Themen in den Blickpunkt des Besuches von Papst Benedikt XVI. in Deutschland, die ähnlich den Brennpunkten einer Ellipse die Schwerpunkte der Begegnung zwischen dem Hirten der Universalkirche mit der Ortskirche wie auch mit der Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland bilden: die Frage nach Gott und die Frage nach der Zukunft.

Papst Benedikt XVI. reist bei seiner Apostolischen Reise in die Bundesrepublik Deutschland in ein Land, das von Alters her christlich geprägt ist. Zunächst fand innerhalb der Grenzen des Römischen Reiches der christliche Glaube seit dem 4. Jahrhundert seinen Weg hierher. Später hat besonders die Missionsarbeit der iro-schottischen Wandermönche im 6./7. Jahrhundert die Glaubensverkündigung noch einmal gefestigt.

Papst Benedikt XVI. reist aber auch in das Land, das bis heute geprägt ist durch die Kirchenspaltung in der Folge der Reformation im 16. Jahrhundert. So begegnet

der Heilige Vater Christen zweier Konfessionen, die sich trotz aller Gemeinsamkeiten auf unterschiedliche Weise dafür einsetzen, den christlichen Glauben zu leben und zu bezeugen.

Der Besuch des Papstes führt ihn auch in das Land, von dem im 20. Jahrhundert der Zweite Weltkrieg ausging. Die Diktatur des Nationalsozialismus beherrschte Deutschland von 1933 bis 1945. 1949 wurde der westliche Teil Deutschlands ein demokratisches Land, das von da an als Bundesrepublik Deutschland seinen anerkannten Platz in der Völkergemeinschaft gefunden hat. Der östliche Landesteil, die Deutsche Demokratische Republik, wurde unter kommunistische Herrschaft gestellt.

Dank des segensreichen Wirkens des seligen Papstes Johannes Paul II. und der Bemühungen zahlreicher Verantwortlicher in den Staaten und Gesellschaften des Ostens und des Westen kam es zur politischen Wende im Osten Deutschlands und im Osten Europas. Hierzu haben nicht zuletzt die Bevölkerung und vor allem die Christen beider Konfessionen durch eine friedliche Revolution beigetragen. Sichtbares Zeichen der politischen Wende ist der Fall der Berliner Mauer im Jahr 1989. Durch sie wurde 1990 die deutsche Wiedervereinigung möglich, Berlin wurde wieder zur deutschen Hauptstadt.

Heute leben in der Bundesrepublik Deutschland nicht nur Menschen, die hier geboren wurden und die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Bereits in den fünfziger und sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts begann eine Zuwanderung von Arbeitnehmern aus Süd-

und Südosteuropa nach Deutschland. Seitdem gehören immer mehr Menschen mit Migrationshintergrund zur Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland. Mit ihnen kamen auch nicht-christliche Religionen in dieses Land, vor allem der Islam

Auf diesem Hintergrund der gesamtgesellschaftlichen Situation sind die Ökumene und der Dialog mit den anderen Religionen und Kulturen sowie das Bemühen um ein sozialverträgliches Miteinander wichtige Herausforderungen für die Katholische Kirche auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.

Auch wenn das Grundgesetz von seinen Vätern im christlichen Geist verfasst worden ist, hat sich seit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland ein fortschreitender Prozess der Säkularisierung eingestellt. Diese Entwicklung der Entchristlichung, die ganz Deutschland betrifft, wurde durch die Wiedervereinigung von Ost- und Westdeutschland noch einmal verstärkt, da der größte Teil der Bevölkerung der ehemaligen DDR auf Grund der kommunistischen Herrschaft im Geist des Atheismus erzogen und geprägt worden ist. Die große Mehrheit im Osten Deutschlands ist nicht getauft und hat die Botschaft von Jesus Christus, dem einzigen und universalen Erlöser der Menschheit, noch nicht angenommen. Die Verkündigung des Evangeliums ist daher eine der wichtigsten Aufgaben und Herausforderungen für die römisch-katholische Kirche in diesem Land.

Umso bedeutender ist, dass das Motto der Apostolischen Reise von Papst Benedikt XVI. in die Bundesrepublik Deutschland lautet: »Wo Gott ist, da ist Zukunft«.

Diese Aussage des Heiligen Vaters besitzt Gültigkeit für alle Menschen, seien sie Christen oder Nichtchristen. Weil Gott die Zukunft ist, ist die Zukunft des Einzelnen wie die der Gesellschaft keine anonyme Macht, kein abstraktes Prinzip, kein unvermeidliches Schicksal, sondern das Ziel eines Weges in das Leben mit Gott hinein. Es gibt allen gegenteiligen Auffassungen zum Trotz eine Zukunft: Gott. Seinen bildlichen Ausdruck findet dies im Logo des Papstbesuches. Auf ihm ist die Gemeinschaft der Gläubigen zu sehen, die sich auf dem ansteigenden Weg zu Jesus Christus, dem einzigen Sohn Gottes hin befindet, der vergegenwärtigt wird durch das hoch aufragende Kreuz. Die Schar der Gläubigen ist auf diesem Weg geeint in der katholischen Kirche, die vom Nachfolger des Apostels Petrus und von den Bischöfen in Gemeinschaft mit ihm geleitet und geführt wird (vgl. II. Vatikanisches Konzil, Dogmatische Konstitution über die Kirche »Lumen Gentium«, Nr. 8)

Das Logo erklärt somit sinnbildlich: Die Kirche in Deutschland ist mit dem Papst und den Bischöfen auf dem Weg in die Zukunft Gottes. Damit verbunden ist der Wille, von diesem Weg in die Zukunft vor den Menschen in diesem Land Zeugnis abzulegen.

Somit soll das Motto der Apostolischen Reise die Menschen, denen Papst Benedikt XVI. begegnet, auch in ihrem Handeln motivieren. Gott zählt für die Zukunft des Menschen und der Welt auf den Menschen. Gott will die Zukunft durch den Menschen gestalten. Gerade die Erfahrungen mit dem Nationalsozialismus und dem Kommunismus haben deutlich gezeigt, dass eine Gesellschafts- wie eine Lebensordnung ohne Gott keine Zu-

kunft hat. Umso mehr soll durch die Apostolische Reise Papst Benedikts XVI. das Bewusstsein geschärft werden, dass es für seine Bewohner im Blick auf die Gestaltung der Zukunft der Bundesrepublik Deutschland um »eine Verantwortung vor Gott und den Menschen« geht.

Der Besuch des Heiligen Vaters will dazu beitragen, dass die Gottesfrage in der Gesellschaft wach gehalten und die Antwort des christlichen Glaubens neu zur Geltung gebracht werden. Diese Aufgabe zählt der Papst selbst zu den wichtigsten Aufträgen seines eigenen Dienstes.

Die Stationen der Apostolischen Reise

Die Apostolische Reise führt Papst Benedikt XVI. in drei Diözesen in der Bundesrepublik Deutschland.

Zuerst wird der Heilige Vater die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland und damit das Erzbistum Berlin besuchen. Nach dem Amtsverzicht und Tod von Kardinal Georg Sterzinsky hat der Heilige Vater Dr. Rainer Maria Woelki zum Erzbischof von Berlin ernannt. Er wurde am 27. August 2011 in sein Amt eingeführt.

Das Erzbistum Berlin liegt auf dem Gebiet der ehemaligen Bistümer Brandenburg, Havelberg, Kammin und Lebus. Es wurde 1930 als Suffraganbistum des Erzbistums Breslau errichtet. In der Folge des zweiten Weltkriegs wurden in den polnischen Teilen Pommerns eigene Bistümer gegründet. Heute umfasst die Diözese, die am 8. Juli 1994 zur Erzdiözese erhoben wurde, das Land Berlin, den größeren Teil des Landes Brandenburg sowie Vorpommern.

Brandenburg und Pommern wurde durch die zwei Missionsreisen des heiligen Bischofs Otto von Bamberg (1124/28) christianisiert. Im Jahr 1540 wurde Brandenburg in der Folge der Reformation protestantisch. Der erste katholische Gottesdienst nach der Reformation wurde 1680 in Berlin gefeiert. Mit der Weihe der St. Hedwigs-Kirche 1773 unter Friedrich II. kehrte die katholische Kirche sichtbar nach Brandenburg/Preußen zurück.

In der Zeit des Nationalsozialismus kam in Berlin der Konflikt zwischen christlichem Bekenntnis und nationalsozialistischer Ideologie besonders zum Tragen. Der von Johannes Paul II. im Berliner Olympiastadion selig gesprochene Dompropst Bernhard Lichtenberg steht dafür beispielhaft: sein Gebet »für die verfolgten Juden« brachte ihn ins Gefängnis, auf dem Weg ins Konzentrationslager Dachau verstarb er am 5. November 1943.

Mit der Teilung Deutschlands war auch das Bistum Berlin geteilt. Mit dem Mauerbau 1961 wurden Gemeinden getrennt und gewachsene Strukturen willkürlich zerstört. Allen Schwierigkeiten und Widerständen zum Trotz hielt Kardinal Alfred Bengsch an der Einheit des Bistums fest. Mit der Öffnung der Berliner Mauer im Jahr 1989 setzte der Prozess der Wiedervereinigung auch im geteilten Bistum ein. 1996 besuchte der selige Papst Johannes Paul II. das wiedervereinigte Erzbistum. Sein Appell vor dem Brandenburger Tor: »Lösch den Geist nicht aus! Haltet dieses Tor geöffnet für Euch und alle Menschen!« ist vielen Christen in Berlin eine Verpflichtung geblieben.

Patrone des Erzbistums Berlin sind der heilige Petrus und der heilige Bischof Otto von Bamberg. Die St. Hedwigs-Kathedrale ist die Bischofskirche des Erzbischofs von Berlin.

Die zweite Station seiner Apostolischen Reise wird Papst Benedikt XVI. in das ostdeutsche Bistum Erfurt führen. Hier wird der Papst sowohl die Bischofsstadt Erfurt wie auch den marianischen Wallfahrtsort Etzelsbach besuchen. Das Bistum Erfurt, das nach dem Fall der Mauer zwischen Ost- und Westdeutschland erst 1994 errichtet wurde, wird seit dieser Zeit durch Bischof Dr. Joachim Wanke geleitet.

Im Jahr 742 wurde schon einmal ein Bistum Erfurt durch den hl. Bonifatius gegründet, das jedoch nur wenige Jahre Bestand hatte. Heute umfasst das Bistum das Thüringer Stammgebiet mit dem Thüringer Wald im Süden und dem Eichsfeld im Westen. Nach Osten begrenzen Saale und Unstrut, nach Norden Helme und Harz das Bistum. Um 755 wurde das erste Bistum Erfurt jedoch wieder aufgelöst und in das Bistum Mainz eingegliedert. Diesem gehörte es 1000 Jahre an. 1929/30 wurden mit der Neuordnung durch das Preußische Konkordat thüringische Teilgebiete den Bistümern Fulda und Würzburg zugeordnet. Mit dem Jahr 1953 wurden Formen kirchlicher Organisation auf dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik aufgebaut und seit 1974 wurde die katholische Kirche im Thüringer Raum von einem Apostolischen Administrator des Bischöflichen Amtes Erfurt-Meiningen geleitet. Am 8. Juli 1994 wird das Bischöfliche Amt Erfurt-Meiningen zum Bistum Erfurt erhoben.

Patronin des Bistums Erfurt ist die heilige Elisabeth von Thüringen und Mitpatrone sind der heilige Bonifatius und der heilige Kilian. Der St. Marien-Dom auf dem Domberg in Erfurt ist heute die Bischofskirche.

Zum Bistum Erfurt gehört auch der kleine Marienwallfahrtsort Eetzelsbach. Er liegt zwischen den Gemeinden Steinbach und Hundeshagen im thüringischen Eichsfeld. Wohl seit dem 15. Jahrhundert befindet sich in Eetzelsbach ein Gotteshaus, in dem eine aus dem 16. Jahrhundert stammende Pieta als Gnadenbild verehrt wird.

Eine besondere Bedeutung innerhalb der Apostolischen Reise des Papstes kommt auf eigenen Wunsch Benedikts XVI. dem Besuch des evangelischen Augustinerklosters in Erfurt zu und damit der Begegnung mit den evangelischen Christen in Deutschland. Seit dem Jahr 1266 gibt es an der Stelle des heutigen Augustinerklosters, das 1277 errichtet wurde, eine Niederlassung der Augustiner-Eremiten. Bedeutsam wurde das Kloster durch die zu ihm gehörende Schule und ab dem 14. Jahrhundert durch den Aufbau der klostereigenen Bibliothek. In den Jahren von 1505 bis 1511 gehörte der Mönch und spätere Reformator Martin Luther dem Konvent an. 1507 wurde er in Erfurt zum Priester geweiht und zelebrierte am 2. Mai 1507 seine erste heilige Messe am Altar der Augustinerkirche. 1525 wurde das Kloster in den Auseinandersetzungen der Reformation durch die evangelische St. Johannesgemeinde in Besitz genommen. Seit 1994 ist das Augustinerkloster Dienstsitz der Propstei Erfurt-Nordhausen. Heute wird das Gebäude als geistliches Bildungs- und Begegnungszentrum genutzt.

Im Kapitelsaal des Augustinerklosters trifft der Heilige Vater mit Vertretern der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) zu einem geistlichen Gedankenaustausch zusammen und steht im Anschluss daran zusammen mit dem Vorsitzenden des Rates der EKD, Präses Nikolaus Schneider, einem Ökumenischen Gottesdienst in der zum Kloster gehörenden Augustinerkirche vor.

Die dritte und letzte Station seiner Apostolischen Reise führt Papst Benedikt XVI. in das Erzbistum Freiburg. Dieses wird seit dem Jahr 2003 durch Erzbischof Dr. Robert Zollitsch geleitet, der seit dem Jahr 2008 zugleich auch Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz ist.

Bereits im 6./7. Jahrhundert kamen die Mönche Fridolin, Landolin, Trudpert und Gallus als erste Glaubensboten zu den Alemannen an den Rhein und den Bodensee. Die Klöster Sädingen und Schuttern sind wohl die frühesten Gründungen auf dem Gebiet des heutigen Erzbistums. Zu diesen bedeutenden Stätten muss auch die Klostergründung des Wanderbischofs Pirmin, die um das Jahr 724 auf der Bodenseeinsel Reichenau vorgenommen wurde, hinzugezählt werden. Ebenfalls im 6. Jahrhundert wurde das Bistum Konstanz gegründet. Es erstreckte sich über ein Gebiet, das vom St. Gotthard bis zum mittleren Neckar und vom Rhein bis an die Iller reicht. Konstanz war in den Jahren 1414 bis 1418 Zentrum der Kirche, als auf dem dortigen Konzil mit der Wahl Papst Martins V. das Abendländische Schisma beendet wurde.

Im 7./8. Jahrhundert kam das Christentum auch in die mainfränkischen Gebiete der heutigen Erzdiözese.

Dort waren es insbesondere der heilige Kilian und der heilige Bonifatius mit ihren Helfern, die den Boden für die Kirche bereiteten. Eine große Ausstrahlung gewann in dieser Zeit das Benediktinerinnenkloster in Tauberbischofsheim, das durch die heilige Lioba geleitet wurde.

Einen sich bis heute auswirkenden grundlegenden Umbruch brachten die Napoleonische Zeit und die Säkularisation 1802/1803. Mit der politischen Neuordnung im Südwesten Deutschlands ging auch eine Neuordnung der kirchlichen Gebiete einher, in deren Folge das zwölf Jahrhunderte lang bestehende Bistum Konstanz aufgelöst wurde. 1821 errichtete Papst Pius VII. mit der Bulle »Provida solersque« die Oberrheinische Kirchenprovinz mit ihren Bistümern Freiburg, Fulda, Mainz, Limburg und Rottenburg und bestimmte Freiburg als Metropolitansitz. Die eigentliche Geschichte des Erzbistums Freiburg beginnt jedoch erst am 21. Oktober 1827 mit der Weihe des ersten Erzbischofs Bernhard Boll. Die Erzdiözese Freiburg besteht aus Teilen der ehemaligen Bistümer Konstanz und Worms und Gebieten der heute angrenzenden Diözesen Speyer, Mainz, Straßburg, und Würzburg. Seit dem Preußischen Konkordat von 1929, in dem die Suffragane Fulda und Limburg abgetrennt wurden, umfasst die Oberrheinische Kirchenprovinz noch die (Erz-)Bistümer Freiburg, Mainz und Rottenburg-Stuttgart. Patrone des Erzbistums Freiburg sind die selige Jungfrau und Gottesmutter Maria und der heilige Bischof Konrad von Konstanz. Das Münster »Unserer Lieben Frau« in Freiburg ist heute die Bischofskirche.

II. Das liturgische Buch für die Apostolische Reise

Die gottesdienstlichen Feiern in den drei Diözesen Berlin, Erfurt und Freiburg bilden den geistlichen Schwerpunkt der Apostolischen Reise Papst Benedikts XVI. in die Bundesrepublik Deutschland.

Wie es bei den Reisen des Papstes üblich ist, hat das »Ufficio delle Celebrazioni Liturgiche del Sommo Pontefice« in Zusammenarbeit mit dem nationalen liturgischen Komitee dieses liturgische Buch für die Apostolische Reise herausgegeben.

Dieses liturgische Buch enthält die Texte und Rubriken für jene gottesdienstlichen Feiern, denen Papst Benedikt XVI. vorsteht

- die heilige Messe im Berliner Olympiastadion;
- die heilige Messe in der Apostolischen Nuntiatur in Berlin;
- den ökumenischen Gottesdienst im Erfurter Augustinerkloster;
- die marianische Vesper im Wallfahrtsort Etzelsbach;
- die heilige Messe auf dem Erfurter Domplatz;
- den Besuch im Münster »Unserer Lieben Frau« in Freiburg;
- die Begegnung mit den Seminaristen in der Kapelle des Priesterseminars in Freiburg;
- die Vigil mit den Jugendlichen auf dem Gelände der »Neuen Messe« in Freiburg;

- die heilige Messe auf dem Gelände des City-Airport in Freiburg;
- das Gebet im Konzerthaus in Freiburg.

BERLIN

Donnerstag, 22. September 2011, 18.30 Uhr

Am Beginn der Apostolischen Reise steht die Feier der Liturgie. Sie ist der Höhepunkt, dem das ganze Tun der Kirche zustrebt, und zugleich die Quelle, aus der all ihre Kraft strömt (vgl. II. Vatikanisches Konzil, Konstitution über die heilige Liturgie »Sacrosanctum Concilium, Nr. 10).

Im Berliner Olympiastadion feiert Papst Benedikt XVI. wie bereits sein Vorgänger, der selige Papst Johannes Paul II. am 23. Juni 1996 anlässlich der Seligsprechung von Dompropst Bernhard Lichtenberg und Karl Leisner, die heilige Eucharistie. Die liturgischen Texte sind den heiligen Messen für besondere Anliegen entnommen. Das Formular ist von der Messe »für die Heilige Kirche«; als Eucharistisches Hochgebet wird der auf die *Traditio Apostolica* (um 215 n. Chr.) zurückgehende Text II in lateinischer Sprache verwendet. Als Präfation wurde, entsprechend dem Messformular, die Präfation *Communis V* ausgewählt.

Freitag, 23. September 2011, 7.30 Uhr

Papst Benedikt XVI. feiert in der Kapelle der Apostolischen Nuntiatur in Berlin das heilige Messopfer. Das Formular ist vom Gedenktag des heiligen Priesters und Ordensmanns P. Pio von Pietrelcina.

ERFURT

Freitag, 23. September 2011, 12.25 Uhr

Nach dem Besuch des Erfurter Mariendomes, bei dem der Heilige Vater in einem Moment der Stille vor dem Allerheiligsten Sakrament des Altares in Anbetung verharrt und das Grab des verstorbenen Erfurter Bischofs Hugo Aufderbeck zum Gebet aufsucht, begibt sich Papst Benedikt XVI. zur ökumenischen Begegnung in das evangelische Augustinerkloster in Erfurt, in dem der Reformator Martin Luther einige Jahre gelebt hat. Papst Benedikt XVI. steht in der Augustinerkirche zusammen mit dem Vorsitzenden des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Präses Nikolaus Schneider, einem ökumenischen Gottesdienst vor. Innerhalb dieser liturgischen Feier betet der Evangelische Landesbischof Prof. Dr. Friedrich Weber Psalm 146 in der deutschen Übersetzung Martin Luthers vor, in dem die gemeinsame christliche Berufung des Gotteslobes ins Wort gefasst ist und in dem es heißt: »Lobe den Herrn, meine Seele! Ich will den Herrn loben, solange ich lebe, und meinem Gott lobsingeln, solange ich bin«. Papst Benedikt XVI. spricht daraufhin ein Gebet »für die Einheit der Christen« und der Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, Kardinal Kurt Koch trägt die Schriftlesung aus dem hohepriesterlichen Gebet Jesu vor, wo unser Herr Jesus Christus Gott, seinen und unseren Vater, darum bittet, dass alle eins sein mögen (vgl. Joh 17, 1.20-23). Papst Benedikt XVI. legt sodann das Wort der Heiligen Schrift in seiner Ansprache aus. Das Fürbittgebet mün-

det in das Herrengebet des Vater unser. Am Ende des ökumenischen Gottesdienstes steht der Segen, der vom Vorsitzenden des Rates der EKD in der Form des aaronitischen Segens (Num 6,24-26) herabgerufen und der anschließend von Papst Benedikt XVI. in der Form des trinitarischen Manualsegens gespendet wird.

ETZELSBACH

Freitag, 23. September 2011, 18.00 Uhr

Die liturgische Feier am Marienwallfahrtsort Etzelsbach ist geprägt von der vertrauensvollen Hinwendung zur seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria und mit ihr zu ihrem Sohn Jesus Christus, der im allerheiligsten Sakrament des Altares bleibend in seiner Kirche und dieser Welt gegenwärtig ist.

Papst Benedikt XVI. steht der Feier der marianischen Vesper vor. Das Stundengebet verrichtet er in besonderer Weise mit den Gläubigen aus dem Eichsfeld. Das kirchliche Abendgebet mündet in einen Moment der Eucharistischen Anbetung, auf den hin der Papst den eucharistischen Segen spendet. Im Anschluss an die Vesper begibt sich Papst Benedikt XVI. zum Gnadenbild des Wallfahrtsortes. Als Zeichen seiner bleibenden Verehrung übergibt der Heilige Vater einen Rosenkranz.

ERFURT

Samstag, 24. September 2011, 9.00 Uhr

Den gottesdienstlichen Höhepunkt des Besuches von Papst Benedikt XVI. in der Diözese Erfurt bildet die Fei-

er der heiligen Messe auf dem Erfurter Domplatz. Diese wird zu Ehren der heiligen Elisabeth von Thüringen gefeiert, die die Patronin des Bistums Erfurt ist. Bei der Eucharistiefeier steht zur Verehrung ein Reliquiar mit den Gebeinen der heiligen Elisabeth neben dem Altar. Die liturgischen Texte sind den Eigentexten des Bistums Erfurt für die Verehrung der heiligen Elisabeth von Thüringen entnommen. Es wird das III. Eucharistische Hochgebet in lateinischer Sprache gebetet.

FREIBURG

Samstag, 24. September 2011, 14.00 Uhr

Als dritte Station seiner Apostolischen Reise besucht Papst Benedikt XVI. das Erzbistum Freiburg. Er begibt sich zuerst in das Münster »Unserer Lieben Frau« in der Bischofsstadt. Auf einen Moment der stillen Anbetung in der Sakramentskapelle des Münsters betet der Papst den Angelus (»Engel des Herrn«) und spendet den Apostolischen Segen.

Samstag, 24. September 2011, 17.45 Uhr

Mit den Seminaristen der Erzdiözese Freiburg trifft Papst Benedikt XVI. in der Kirche des Priesterseminars »Collegium Borromaeum« zusammen. Durch das Gebet des Vaterunsers vereint will der Papst die Seminaristen auf ihrer Suche nach dem Willen Gottes ermutigen und in ihrer Berufung stärken. Für ihren weiteren Weg spendet der Papst den Seminaristen seinen besonderen Apostolischen Segen.

Samstag, 24. September 2011, 19.00 Uhr

Am Vorabend des Sonntags kommt Papst Benedikt XVI. mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den verschiedenen deutschen Diözesen zu einer Gebetsvigil auf dem Gelände der »Neuen Messe« in Freiburg zusammen.

Im Mittelpunkt der Vigil steht Jesus Christus, der das Licht der Welt ist und seinen Jüngern aufgetragen hat, Licht in der Welt zu sein.

Neun Jugendliche legen vor dem Papst und ihren Mitchristen Zeugnis ab von ihrer lebendigen Beziehung zu Jesus Christus, dem Licht der Welt, und von heiligen Männern und Frauen, die sich von Jesus Christus als Licht in die Welt haben senden lassen. Die Sendung der Heiligen ist nicht ohne Frucht geblieben, da sich aus ihrem Lebensbeispiel die großen kirchlichen Bewegungen und Gemeinschaften für junge Christen entwickelt haben, in denen zahlreiche junge Christen eine geistliche Heimat gefunden haben.

Als sichtbares Zeichen für die Sendung von Jesus Christus her entzündet Papst Benedikt XVI. von einem großen Feuer aus, das Sinnbild für Jesus Christus ist, die Feuerschalen, die die neun Jugendlichen in ihren Händen halten. Die jungen Christen ziehen daraufhin mit ihren brennenden Schalen auf das Gelände der Neuen Messe und entzünden als Zeichen der Sendung von Jesus Christus her die Lichter, die die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Händen halten.

Auf dieses sichtbare Zeichen hin folgt das bewusste Hören auf die frohe Botschaft des Evangeliums und auf seine Auslegung durch Papst Benedikt XVI. Die Vigil

wird mit dem Fürbittgebet fortgesetzt, das in das Gebet des Herrn mündet, und schließt mit dem Apostolischen Segen, den Papst Benedikt XVI. spendet.

Sonntag, 25. September 2011, 10.00 Uhr

Den gottesdienstlichen Höhepunkt der Apostolischen Reise Papst Benedikts XVI. in die Bundesrepublik Deutschland bildet die sonntägliche Messfeier auf dem City-Airport-Gelände in Freiburg. Zu diesem Gottesdienst versammeln sich nicht nur die Gläubigen des Erzbistums Freiburg zusammen mit ihrem Erzbischof um den Nachfolger des Apostels Petrus, sondern zugleich auch zahlreiche Gläubige zusammen mit ihren Ortsbischöfen aus den 27 Diözesen der Bundesrepublik Deutschland.

Die liturgischen Texte sind jene des 26. Sonntags im Jahreskreis, Lesejahr A. Als Eucharistisches Hochgebet wird der Text I («Der Römische Kanon») mit der Präfation »für die Sonntage I« (Ostergeheimnis und Gottesvolk) verwendet. Zum Schluss der Heiligen Messe betet der Papst mit den Gläubigen den Angelus («Engel des Herrn») und spendet den Apostolischen Segen.

Sonntag, 25. September 2011, 17.00 Uhr

Zum Abschluss seiner Apostolischen Reise kommt Papst Benedikt XVI. im Freiburger Konzerthaus mit Menschen, vor allem mit katholischen Christen zusammen, die in Kirche und Gesellschaft engagiert sind. An sie wendet sich der Papst in einer Ansprache. Am Ende dieser Begegnung spricht er ein kurzes Gebet und spendet den Apostolischen Segen.

INTRODUZIONE

I. Il significato del viaggio apostolico

Il motto del viaggio apostolico: « Dove c'è Dio, là c'è futuro »

Per motto della visita di Papa Benedetto XVI nella Repubblica Federale di Germania è stata scelta una frase che il Santo Padre ha pronunciato durante la sua visita al Santuario Mariano di Marienzell in Austria nel 2007: « Dove c'è Dio, là c'è futuro ».

Con questo motto, risultano essere in primo piano nella visita in Germania di Papa Benedetto XVI due temi che, come i due fuochi di un'ellisse, costituiscono il centro dell'incontro tra il Pastore della Chiesa Universale e la Chiesa locale come pure con la società della Repubblica Federale di Germania: Dio e futuro.

Il viaggio pastorale nella Repubblica Federale di Germania porta Papa Benedetto XVI in un paese di antica matrice cristiana. Già nel IV secolo la fede cristiana arrivò in Germania, un territorio situato allora dentro i confini dell'Impero Romano; in seguito l'opera di evangelizzazione fu cementata nel VI-VII secolo soprattutto dall'attività missionaria dei monaci erranti iro-scozzesi.

Tuttavia Papa Benedetto XVI viaggia anche nel paese che a tutt'oggi risente dello scisma seguito alla Riforma del XVI secolo. Il Santo Padre incontra, ad esempio, cristiani di due Confessioni che, malgrado tutti i punti in comune, vivono e testimoniano in modo differente la propria fede cristiana.

La visita porta il Papa anche nel paese in cui nel XX secolo scoppiò la seconda guerra mondiale. La dittatura

del nazionalsocialismo dominò la Germania dal 1933 al 1945. Nel 1949 la parte occidentale della Germania divenne un Paese democratico, che con il nome di Repubblica Federale di Germania è diventata un membro accreditato nella Comunità internazionale. La parte orientale del paese, la Repubblica Democratica Tedesca, passò sotto il dominio comunista.

Grazie alla preziosa opera del Beato Papa Giovanni Paolo II e all'impegno di numerosi responsabili negli stati e nelle società sia dell'Est che dell'Ovest maturò la svolta politica nell'Est della Germania e nell'Est dell'Europa. Ad essa contribuirono anche la popolazione e, in primo luogo, i cristiani delle due confessioni, attraverso una rivoluzione pacifica. Visibile segno della svolta politica è la caduta del Muro di Berlino nel 1989, che rese possibile la riunificazione tedesca nel 1990, quando Berlino tornò a essere la capitale della Germania.

Nella Repubblica Federale di Germania non vivono oggi solo persone nate qui e in possesso della cittadinanza tedesca: già negli anni cinquanta e sessanta del XX secolo cominciò un'immigrazione in Germania di lavoratori provenienti dall'Europa meridionale e sudorientale. Da allora fanno parte della popolazione della Repubblica Federale di Germania sempre più persone con una storia familiare d'immigrazione. Con costoro arrivarono in questo Paese anche religioni non-cristiane, in primo luogo l'Islam.

Sullo sfondo di questa situazione della società nel suo complesso, il movimento ecumenico e il dialogo con le altre religioni e culture, così come la ricerca di una coesistenza socialmente accettabile, sono impegni

importanti della Chiesa Cattolica nella Repubblica Federale di Germania.

Anche se la Legge fondamentale è stata redatta dai suoi padri nello spirito cristiano, dalla fondazione della Repubblica Federale di Germania si può notare un progressivo processo di secolarizzazione. Questo movimento di decristianizzazione, che interessa tutta la Germania, s'intensificò ulteriormente con la riunificazione delle due Germanie, giacché la maggior parte della popolazione dell'ex RDT, cresciuta sotto il dominio comunista, fu educata e plasmata nello spirito dell'ateismo. Nella Germania orientale la maggioranza della popolazione non è battezzata e non ha ancora accettato il messaggio di Gesù Cristo, l'unico e universale Salvatore dell'umanità. L'annuncio del Vangelo è quindi uno dei compiti più impegnativi e importanti della Chiesa Cattolico-Romana in questo Paese.

È quindi molto fondamentale che il motto di questo viaggio apostolico di Papa Benedetto XVI nella Repubblica Federale di Germania sia: « Dove c'è Dio, là c'è futuro ». Questa dichiarazione del Santo Padre vale per tutti gli uomini, siano essi cristiani o no. Poiché Dio è futuro, il futuro del singolo, come quello della società, non è una forza anonima, un principio astratto, neppure un destino inevitabile, bensì la meta di un percorso verso una vita con Dio. Esiste, a dispetto di tutte le opinioni contrarie, un futuro: Dio. Questo concetto si esprime simbolicamente nel logo della visita papale. Esso rappresenta la comunità dei fedeli nel cammino verso l'alto, verso Gesù Cristo, l'unico Figlio di Dio, rappresentato dalla Croce che domina l'immagine. La schiera

dei fedeli è unita su questo cammino dentro la Chiesa cattolica, governata dal successore dell'apostolo Pietro e dai vescovi in comunione con lui (cfr. Concilio Vaticano II, Costituzione Dogmatica sulla Chiesa « Lumen Gentium », Nr. 8). Il logo afferma quindi allegoricamente che la Chiesa in Germania è in cammino con il Papa e i vescovi verso il futuro con Dio e esprime la volontà di dare testimonianza di questo cammino verso il futuro al popolo di questo Paese.

Il motto del viaggio apostolico vuole quindi spronare all'azione le persone che Papa Benedetto XVI incontrerà. Dio conta sull'uomo per il futuro dell'uomo e del mondo. Dio vuole costruire il futuro servendosi dell'uomo. Proprio le esperienze del nazionalsocialismo e del comunismo hanno mostrato chiaramente che un ordine sociale senza Dio non ha futuro. Il viaggio apostolico di Papa Benedetto XVI vuole aumentare nei suoi abitanti la consapevolezza che, il futuro della Repubblica Federale di Germania rientra nella loro « responsabilità davanti a Dio e agli uomini ».

La visita del Santo Padre vuole contribuire a mantenere viva la domanda di Dio nella società e a rivalorizzare la risposta della fede cristiana. Il Papa stesso considera questo compito uno dei più importanti del Suo servizio.

Le tappe del viaggio apostolico

Il viaggio apostolico porta Papa Benedetto XVI in tre diocesi della Repubblica Federale di Germania.

Dapprima il Santo Padre visiterà la capitale della Repubblica Federale di Germania, ovvero l'arcidiocesi

di Berlino. Dopo le dimissioni e la morte di S. E. l'Arcivescovo Georg Kardinal Sterzinsky il Santo Padre ha eletto ad Arcivescovo di Berlino S. E. l'Arcivescovo Dr. Rainer Maria Woelki, introdotto ufficialmente in carica il 27 agosto 2011.

L'Arcidiocesi di Berlino si trova sul territorio delle ex diocesi di Brandeburgo, Havelberg, Kammin e Lebus. Fu istituita nel 1930 come dipendente dall'arcidiocesi di Breslavia. In seguito alla seconda guerra mondiale nelle regioni polacche della Pomerania furono fondate delle diocesi proprie. Oggi questa diocesi, che l'8 luglio 1994 fu elevata ad arcidiocesi, comprende il Land Berlino, la maggior parte del Land Brandeburgo e la Pomerania Occidentale.

Il Brandeburgo e la Pomerania furono cristianizzate nel corso di due viaggi di missione del Vescovo Sant'Ottone di Bamberg (1124-28). Nel 1540, in seguito alla Riforma, il Brandeburgo diventò protestante. La prima funzione religiosa cattolica dopo la Riforma fu celebrata a Berlino nel 1680. Con la consacrazione della chiesa di S. Edvige nel 1773, sotto il regno di Federico II, la Chiesa Cattolica ritornò ufficialmente nel Brandeburgo-Prussia.

Nel periodo del nazionalsocialismo emerse a Berlino in modo particolare il conflitto tra la professione della fede cristiana e l'ideologia nazionalsocialista. Ne è esempio Bernhard Lichtenberg, il prevosto della cattedrale dichiarato beato da Giovanni Paolo II nello stadio olimpico di Berlino: la sua preghiera « per gli ebrei perseguitati » lo portò in carcere. Morì il 5 novembre 1943 durante il viaggio di deportazione al campo di concentramento di Dachau.

Con la divisione della Germania venne divisa anche la diocesi di Berlino. Alla costruzione del Muro nel 1961 furono smembrate parrocchie e distrutte arbitrariamente strutture consolidate. Nonostante tutte le difficoltà e resistenze incontrate, S. E. il Cardinale Alfred Bengsch mantenne l'unità della diocesi. Con l'apertura del Muro nel 1989 cominciò il processo di riunificazione anche nella diocesi divisa. Nel 1996 il Beato Papa Giovanni Paolo II visitò l'arcidiocesi riunificata. Il suo appello davanti alla Porta di Brandeburgo: « Non spegnete lo Spirito! Mantenete aperta questa Porta per voi e per tutti gli uomini!» è rimasto un impegno per molti cristiani a Berlino. I patroni dell'arcidiocesi sono San Pietro e il Vescovo S. Ottone di Bamberg. La Cattedrale di S. Edvige è la chiesa sede dell'arcivescovo di Berlino.

La seconda tappa del suo viaggio apostolico porterà Papa Benedetto XVI nella diocesi tedesco-orientale di Erfurt. Qui il Papa visiterà sia la città vescovile di Erfurt che il santuario mariano di Etzelsbach. La diocesi di Erfurt, creata solo nel 1994, dopo la caduta del Muro tra Est e Ovest, è guidata da allora da S.E. il vescovo Dr. Joachim Wanke.

Già una volta nell'anno 742 fu fondata da San Bonifacio una diocesi di Erfurt, che ebbe però solo pochi anni di vita. Oggi questa diocesi comprende la regione della Turingia con la Selva di Turingia a sud e il circondario rurale Eichsfeld a ovest. I confini della diocesi sono formati dai fiumi Saale e Unstrut a est, dal fiume Helme e dalla catena montuosa dell'Harz a nord.

Intorno al 755 la prima diocesi di Erfurt fu sciolta e incorporata nella diocesi di Magonza, di cui fece parte

per 1000 anni. Nel 1929-30, con il concordato prussiano, parti dei territori della Turingia furono assegnate alle diocesi di Fulda e Würzburg. Nel 1953 forme di organizzazioni ecclesiastiche furono create sul territorio della Repubblica Democratica Tedesca e dal 1974 la Chiesa Cattolica in Turingia fu guidata da un amministratore apostolico dell'ufficio episcopale di Erfurt-Meinigen. L'8 luglio 1994 l'Ufficio episcopale di Erfurt-Meinigen fu elevato a diocesi di Erfurt.

Patrona della diocesi di Erfurt è Santa Elisabetta di Turingia e copatroni sono San Bonifacio e San Kilian. La Cattedrale di Santa Maria sul Domberg a Erfurt è oggi sede vescovile.

Fanno parte della diocesi di Erfurt anche il piccolo santuario mariano di Etzelsbach, situato tra i comuni di Steinbach e Hundeshagen nel circondario rurale di Eichsfeld. Fin dal XV secolo si trova a Etzelsbach una chiesa in cui si venera quale immagine miracolosa una Pietà che risale al XVI secolo.

Nell'ambito del viaggio apostolico del Papa riveste un significato particolare, per espresso desiderio di Benedetto XVI, la visita al monastero agostiniano di Erfurt e quindi l'incontro con i cristiani evangelici in Germania. Dal 1266 sul luogo dell'attuale monastero agostiniano, costruito nel 1277, si trovava un insediamento di eremiti agostiniani. Il monastero acquistò importanza grazie alla scuola annessa e dal XIV secolo grazie alla nuova biblioteca. Negli anni tra il 1505 e il 1511 visse in questo convento il monaco e futuro riformatore Martin Lutero. Nel 1507 egli fu consacrato sacerdote a Erfurt e il 2

maggio 1507 celebrò la sua prima Santa Messa all'Altare della Chiesa degli agostiniani. Nel 1525, durante i conflitti della Riforma, il monastero divenne proprietà della parrocchia evangelica di San Giovanni. Dal 1994 il monastero degli agostiniani è sede ufficiale del prevosto di Erfurt-Nordhausen. Oggi l'edificio è utilizzato come centro culturale e luogo di incontri.

Nel capitolo del monastero degli agostiniani il Santo Padre incontrerà rappresentanti della Chiesa Evangelica in Germania (EKD) per uno scambio intellettuale e spirituale; successivamente insieme al presidente del Consiglio dell'EKD, Nikolaus Schneider, presiederà una celebrazione ecumenica nella Chiesa degli agostiniani, annessa al monastero.

La terza e ultima tappa del suo viaggio apostolico porta Papa Benedetto XVI nell'arcidiocesi di Friburgo. Dal 2003 essa viene guidata da S.E. l'arcivescovo Dr. Robert Zollitsch, che dal 2008 è anche presidente della Conferenza Episcopale Tedesca.

Già nel VI-VII secolo arrivarono fino alla popolazione alemanna e al Lago di Costanza i primi evangelizzatori, i monaci Fridolin, Landolin, Trudpert e Gallus. I monasteri di Säckinggen e Schuttern sono le prime fondazioni sul territorio dell'attuale arcidiocesi. A queste importanti località si deve aggiungere anche la fondazione del monastero che il vescovo Pirmin intraprese intorno all'anno 724 sull'isola di Reichenau, sul Lago di Costanza. Nel VI secolo fu fondata anche la diocesi di Costanza: il suo territorio andava dal San Gottardo fino al medio Neckar e dal Reno fino all'Iller. Costanza fu il centro della Chiesa negli anni tra il 1414 e il 1418,

quando nell'omonimo Concilio si pose fine allo scisma occidentale con l'elezione di Papa Martino V.

Nel VII-VIII secolo il cristianesimo arrivò anche nei territori franconi dell'attuale diocesi. Lì furono in particolar modo San Kilian e San Bonifacio coloro che prepararono con i loro aiutanti il terreno per la Chiesa. Un forte ascendente guadagnò in quel periodo il monastero delle benedettine di Tauberbischofsheim, presieduto da Santa Lioba.

Il periodo napoleonico e la secolarizzazione del 1802-1803 portarono profondi cambiamenti, i cui effetti perdurano tutt'oggi. Il nuovo ordinamento politico nella Germania sudorientale fu accompagnato da un riordino dei territori ecclesiastici, in seguito al quale venne sciolta la diocesi di Costanza, che esisteva da dodici secoli. Nel 1821 con la Bolla «*Provida solersque*» Papa Pio VII fondò la provincia ecclesiastica dell'Alto Reno con le sue diocesi di Friburgo, Fulda, Magonza, Limburg e Rottenburg e designò Friburgo a sede metropolitana. Tuttavia, la vera e propria storia dell'arcidiocesi di Friburgo cominciò solo il 21 ottobre 1827 con la consacrazione del primo arcivescovo Bernhard Boll. L'arcidiocesi di Friburgo è composta da parti delle ex diocesi di Costanza e Worms e da territori delle oggi confinanti diocesi di Spira, Magonza, Strasburgo e Würzburg. Dal Concordato prussiano del 1929, in cui vennero separate le diocesi suffraganee di Fulda e Limburg, la provincia ecclesiastica dell'Alto Reno comprende anche le (arci)diocesi di Friburgo, Magonza e Rottemburg-Stoccarda. Patroni dell'arcidiocesi di Friburgo sono la beata Vergine e madre di Dio, Maria, e San Corrado, vescovo di Costan-

za. La Cattedrale di Friburgo »Unserer Lieben Frau» è oggi Chiesa episcopale.

II. Il libro liturgico per il viaggio apostolico

Le celebrazioni religiose nelle tre diocesi di Berlino, Erfurt e Friburgo costituiscono il centro spirituale del viaggio apostolico di Papa Benedetto XVI nella Repubblica Federale di Germania.

Come è d'uso nei viaggi del Papa l'« Ufficio delle Celebrazioni Liturgiche del Sommo Pontefice » in collaborazione con il comitato liturgico nazionale ha pubblicato questo libro liturgico per il viaggio apostolico.

Questo libro liturgico contiene i testi e le rubriche per le celebrazioni religiose cui presiederà Papa Benedetto XVI.

- Santa Messa nello Stadio Olimpico di Berlino;
- Santa Messa nella Nunziatura apostolica a Berlino;
- Celebrazione ecumenica nel monastero agostiniano di Erfurt;
- Vespri nel luogo di pellegrinaggio mariano di Etzelsbach;
- Santa Messa sul sagrato del Duomo a Erfurt;
- Visita nel Duomo « Unserer Lieben Frau » a Friburgo;
- Incontro con i seminaristi nella cappella del seminario a Friburgo;
- Veglia con i giovani sull'area della « Nuova fiera » a Friburgo;
- Santa Messa sull'area del City-Airport a Friburgo;
- Preghiera nel Konzerthaus a Friburgo.

BERLINO

Giovedì 22 settembre 2011, ore 18.30

Al centro del viaggio apostolico c'è la celebrazione della liturgia. Essa è il culmine verso cui tende tutta l'azione della Chiesa e, allo stesso tempo, la fonte da cui promana tutta la sua energia (cfr. Concilio Vaticano II, Costituzione sulla Sacra liturgia « Sacrosanctum Concilium », Nr. 10).

Nello Stadio Olimpico di Berlino Papa Benedetto XVI celebra la Santa Eucarestia, come già il suo predecessore, il Beato Papa Giovanni Paolo II, il 23 giugno 1996 in occasione della beatificazione del prevosto della cattedrale Bernhard Lichtenberg e di Karl Leisner. I testi liturgici sono ricavati dalle Sante Messe per intenzioni particolari. Le formule sono tratte dalla Messa « per la Santa Chiesa »; quale Preghiera Eucaristica viene utilizzato il II testo in lingua latina risalente alla Traditio Apostolica (intorno 215 n. C.). Per il prefazio sono state scelte le formule della Messa secondo la *Präfation Communis V*.

Venerdì, 23 settembre 2011, ore 7.30

Papa Benedetto XVI celebra il Sacrificio Eucaristico nella cappella della nunziatura apostolica a Berlino. Le formule sono quelle della festa del sacerdote e frate San P. Pio da Pietralcina.

ERFURT

Venerdì, 22 Settembre 2011, ore 12.25

Dopo la visita alla Cattedrale mariana di Erfurt, dove il Santo Padre sosta in silenziosa adorazione davanti al

Santissimo Sacramento dell'altare e prega davanti alla tomba del vescovo di Erfurt S.E. Hugo Aufderbeck, Papa Benedetto XVI si reca all'incontro ecumenico nel monastero agostiniano evangelico di Erfurt, dove il riformatore Martin Lutero visse per alcuni anni. Nella chiesa annessa Papa Benedetto XVI presiede una celebrazione ecumenica insieme a Nikolaus Schneider, il presidente del Consiglio della Chiesa Evangelica in Germania. Durante questa celebrazione liturgica il vescovo evangelico Prof. Dr. Friedrich Weber legge il salmo 146 nella traduzione tedesca di Martin Lutero, in cui viene espressa la comune vocazione cristiana alla lode di Dio e che recita: «Loda il Signore, anima mia! Loderò il Signore per tutta la mia vita, finché vivrò canterò inni al mio Dio». Dopo di ciò Papa Benedetto XVI recita una preghiera «per l'unità dei cristiani» e il Presidente del Pontificio Consiglio per la Promozione dell'Unità dei Cristiani S. E. il Cardinale Kurt Koch recita dalla Scrittura la preghiera sacerdotale di Gesù in cui Nostro Signore Gesù Cristo prega il Suo e nostro Padre affinché tutti siano una cosa sola (cfr. Giovanni 17, 1.20-23). In seguito Papa Benedetto XVI tiene l'omelia. La preghiera di intercessione culmina nella preghiera del Signore, il Padre Nostro. Al termine della celebrazione ecumenica c'è la benedizione invocata dal Presidente del Consiglio dell'EKD nella forma della benedizione aronitica (Num 6,24-26) e successivamente imposte con la mano da Papa Benedetto XVI nella forma della benedizione trinitaria.

ETZELSBACH

Venerdì, 23 settembre 2011, ore 18.00

La celebrazione liturgica al santuario mariano di Etzelsbach è ispirata dal profondo sentimento di devozione verso la Beata Vergine e Madre di Dio Maria e con lei verso suo figlio Gesù Cristo, che nel Santissimo Sacramento dell'altare è sempre presente nella sua Chiesa e in questo mondo.

Papa Benedetto XVI presiede la celebrazione dei vesperi mariani. La preghiera della sera sfocia in un momento di adorazione eucaristica che culmina nella benedizione eucaristica elargita da Papa Benedetto XVI. Al termine del vespro Papa Benedetto XVI si reca all'immagine miracolosa del santuario. Quale segno della sua profonda venerazione il Santo Padre lascia un rosario.

ERFURT

Sabato, 24 settembre 2011, ore 9.00

Il culmine delle celebrazioni liturgiche della visita di Papa Benedetto XVI nella diocesi di Erfurt è la celebrazione della Santa Messa sul sagrato del Duomo di Erfurt. Essa viene celebrata in onore della Santa Elisabetta di Turingia, patrona della diocesi di Erfurt. Durante la celebrazione eucaristica un reliquario con le spoglie mortali di Santa Elisabetta è posto accanto all'altare per essere venerato. I testi liturgici sono ricavati dai testi propri della diocesi di Erfurt per la venerazione di Santa Elisabetta di Turingia. Viene recitata la III Preghiera Eucaristica in lingua latina.

FRIBURGO

Sabato, 24 settembre 2011, ore 14.00

La terza tappa del viaggio apostolico di Papa Benedetto XVI è l'arcidiocesi di Friburgo. Per prima cosa si reca alla Cattedrale di Nostra Signora « Unserer Lieben Frau » della città vescovile. In un momento di silenziosa adorazione nella Cappella del SS. Sacramento della Cattedrale il Papa prega l'Angelus ed imparte la benedizione apostolica.

Sabato, 24 settembre 2011, ore 17.45

Papa Benedetto XVI incontra i seminaristi dell'arcidiocesi di Friburgo nella chiesa del seminario « Collegium Borromaeum ». Con la preghiera del Padre Nostro il Papa vuole incoraggiare i seminaristi nella loro ricerca della volontà del Signore e rafforzarli nella loro vocazione. Per il loro futuro cammino il Papa imparte ai seminaristi la sua speciale benedizione apostolica.

Sabato, 24 settembre 2011, ore 19.00

Alla vigilia della domenica sull'area della « Nuova Fiera » di Friburgo Papa Benedetto XVI incontra per una veglia serale di preghiera ragazzi e giovani adulti provenienti da diverse diocesi tedesche.

Al centro della veglia c'è Gesù Cristo, che è la Luce del mondo e ha consegnato ai suoi discepoli il mandato di essere la luce del mondo. Nove giovani testimoniano davanti al Papa e ai loro confratelli il loro vitale rapporto con Gesù Cristo, la luce del mondo, e rendono testi-

monianza di Santi, uomini e donne, che hanno ricevuto da Gesù Cristo il mandato di essere luce del mondo. La missione dei Santi non è stata infruttuosa: infatti dal loro esempio di vita si sono sviluppati i grandi movimenti religiosi e sono sorte comunità religiose per giovani cristiani, in cui molti di loro hanno trovato una patria spirituale.

Quale segno visibile del mandato ricevuto da Gesù Cristo, Papa Benedetto XVI accende ciotole di fuoco che nove giovani tengono in mano, attingendo da una grande fiamma, simbolo di Gesù Cristo. I giovani percorrono poi con le ciotole ardenti l'area della Nuova Fiera e accendono i lumi che i ragazzi e i giovani adulti tengono in mano, quale simbolo del mandato ricevuto da Gesù Cristo.

A questo segno visibile segue l'attento ascolto della Buona Novella del Vangelo e della parola di Papa Benedetto XVI. La veglia continua con la preghiera d'intercessione che culmina nella Preghiera del Signore e si conclude con la benedizione apostolica, impartita da Papa Benedetto XVI.

Domenica, 25 settembre 2011, ore 10.00

Il culmine liturgico del viaggio apostolico di Papa Benedetto XVI nella Repubblica Federale di Germania è la celebrazione della Messa domenicale sull'area del City-Airport di Friburgo. Per questa liturgia non si raccolgono intorno al successore dell'Apostolo Pietro solo i fedeli dell'arcidiocesi di Friburgo con il loro arcivescovo, ma contemporaneamente anche numerosi fedeli provenienti dalle 27 diocesi della Repubblica Federale di Germania insieme con i propri vescovi.

I testi liturgici sono quelli della XXVI domenica del tempo ordinario, Anno A. Come preghiera Eucaristica viene recitato il Canone Romano con il prefazio «per le domeniche I» (mistero pasquale e popolo di Dio). Al termine della Santa Messa il Papa recita con i fedeli l'Angelus («Angelo di Dio») ed imparte la Benedizione Apostolica.

Domenica, 25 settembre 2011, ore 17.00

Al termine del suo viaggio apostolico Papa Benedetto XVI incontra nel Konzerthaus di Friburgo persone, soprattutto cristiani cattolici, impegnate nella Chiesa e nella società. Ad essi il Papa si rivolge con un discorso. L'incontro termina con una breve preghiera e la benedizione apostolica.

Donnerstag, 22. September 2011

18.30 Uhr

BERLIN

OLYMPIASTADION

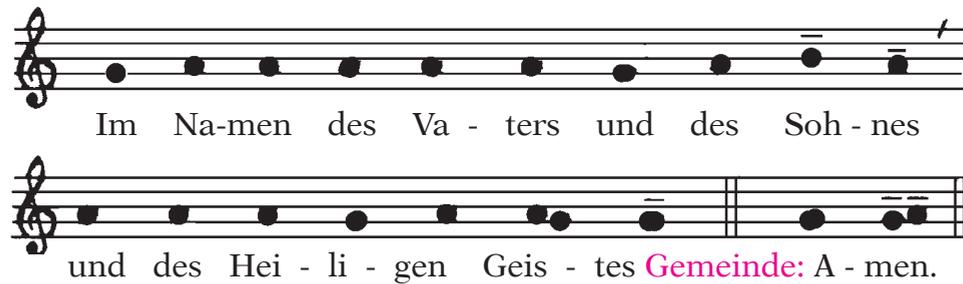
DIE FEIER DER HEILIGEN MESSE

ERÖFFNUNG

Begrüßung des Papstes durch den Erzbischof von Berlin Dr. Rainer Maria Woelki.

LITURGISCHE ERÖFFNUNG:

Papst:



Im Na-men des Va - ters und des Soh - nes
und des Hei - li - gen Geis - tes **Gemeinde:** A - men.

Papst:



Der Friede sei mit euch. **Gemeinde:** Und mit dei - nem Gei - ste

BUSSAKT

Papst:

**Brüder und Schwestern,
bevor wir das Wort Gottes hören
und das Opfer Christi feiern,
wollen wir uns bereiten
und Gott um Vergebung
unserer Sünden bitten.**

Papst:

**Erbarme dich,
Herr, unser Gott,
erbarme dich.**

Gemeinde:

Denn wir haben vor dir gesündigt.

Papst:

**Erweise, Herr,
uns deine Huld.**

Gemeinde:

Und schenke uns dein Heil.

Papst:

**Nachlass,
Vergebung und Verzeihung unserer Sünden
gewähre uns der allmächtige
und barmherzige Herr.**

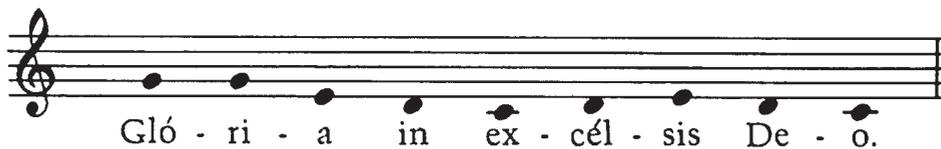
Gemeinde:

Amen.

KYRIE

GLORIA

Papst:



TAGESGEBET

Papst:

Lasset uns beten.

**Allmächtiger Gott,
sieh gnädig auf deine Kirche
und gib,
dass sie allezeit
dein heiliges Volk bleibt,
dessen Einheit ihren Ursprung hat
in der Einheit des Vaters
und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Offenbare durch sie der Welt das Geheimnis
deiner Einheit und Heiligkeit
und vollende uns in deiner Liebe.
Durch Jesus Christus,
deinen Sohn,
unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.**

Gemeinde:

Amen.

WORTGOTTESDIENST

LESUNG

Lesung aus dem Buch Ezechiel.

36,24-28

Ich hole euch heraus aus den Völkern, ich sammle euch aus allen Ländern und bringe euch in euer Land. Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen. Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch. Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt. Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gab. Ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein.

Wort des lebendigen Gottes.

Gemeinde:

Dank sei Gott.

ANTWORTPSALM

Ps 42 (41), 2-6

Kantor / Gemeinde

Meine Seele dürstet allezeit nach Gott.

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, *
so lechzt meine Seele, Gott, nach dir.

Meine Seele dürstet nach Gott, *
nach dem lebendigen Gott. **R.**

Wann darf ich kommen und Gottes Antlitz schauen? *
Tränen waren mein Brot bei Tag und bei Nacht;
denn man sagt zu mir den ganzen Tag: *
Wo ist nun dein Gott? **R.**

Das Herz geht mir über, wenn ich daran denke: †
Wie ich zum Haus Gottes zog in festlicher Schar, *
mit Jubel und Dank in feiernder Menge.
Meine Seele, warum bist du betrübt *
und bist so unruhig in mir? **R.**

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Kantor / Gemeinde:

Halleluja.

Kantor:

(So spricht der Herr:)

Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch.

Wer in mir bleibt, der bringt reiche Frucht.

Gemeinde:

Halleluja.

EVANGELIUM

Diakon:

Der Herr sei mit euch.

Gemeinde:

Und mit deinem Geiste.

Diakon:

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Gemeinde:

Ehre sei dir, o Herr.

Diakon:

✠ In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern.

15,1-8

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt,

schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Gemeinde:

Lob sei dir, Christus.

HOMILIE DES PAPSTES

Nach der Homilie verharren alle einen Moment in Stille.

FÜRBITTEN (ALLGEMEINES GEBET)

Papst:

**Schwestern und Brüder,
unser Herr Jesus Christus hat gesagt:
»Wenn ihr in mir bleibt,
dann bittet um alles, was ihr wollt:
Ihr werdet es erhalten.«
Im Vertrauen auf dieses Wort
wenden wir uns an Gott, unseren Vater:**

Diakon:

Wir bitten für unseren Papst Benedikt, für unseren Erzbischof Rainer Maria und alle Bischöfe:

Vorbeter:

Gib ihnen Kraft und Mut, die Botschaft des Evangeliums unerschrocken zu verkünden.

Kantor:

Gott, unser Vater:

Gemeinde:

Wir bitten dich, erhöre uns!

Diakon:

Wir bitten für die Kirche:

Vorbeter:

Schenke ihr geistliche Berufungen, damit sie immer besser den Menschen unserer Zeit Jesus Christus als die Quelle des Lebens bezeugen kann.

Kantor:

Gott, unser Vater:

Gemeinde:

Wir bitten dich, erhöre uns!

Diakon:

Wir bitten für alle Männer und Frauen, die sich in der Kirche engagieren:

Vorbeter:

Stärke sie mit dem Heiligen Geist, dass sie voller Freude und Mut ihr Glaubenszeugnis geben können.

Kantor:

Gott, unser Vater:

Gemeinde:

Wir bitten dich, erhöre uns!

Diakon:

Wir bitten für die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft:

Vorbeter:

Öffne ihnen Herz und Verstand, dass sie sich um Frieden und soziale Gerechtigkeit mühen und für das Wohl aller Menschen in Deutschland einsetzen.

Kantor:

Gott, unser Vater:

Gemeinde:

Wir bitten dich, erhöre uns!

Diakon:

Wir bitten für die Länder Europas:

Vorbeter:

Geleite sie in deiner Gnade, dass sie auf dem Fundament der christlichen Wertordnung weiter zusammenwachsen und ihre Völker in gegenseitiger Achtung miteinander leben.

Kantor:

Gott, unser Vater:

Gemeinde:

Wir bitten dich, erhöre uns!

Diakon:

Wir bitten für die Christen, die unter den Diktaturen des 20. Jahrhunderts wegen ihres Glaubens getötet wurden:

Vorbeter:

Gewähre ihnen die Erfüllung ihrer Hoffnung und führe sie zum himmlischen Gastmahl.

Kantor:

Gott, unser Vater:

Gemeinde:

Wir bitten dich, erhöre uns!

Papst:

**Gott, unser Vater,
du wirst dadurch verherrlicht,
dass wir immer mehr
Jünger deines Sohnes werden
und reiche Frucht bringen.
Vernimm unser Rufen
und erhöre unsere Bitten.
Durch Christus, unseren Herrn.**

Gemeinde:

Amen.

EUCHARISTIEFEIER

GABENBEREITUNG

Gläubige bringen in einer Prozession die Gaben für die Feier der Eucharistie zum Papst.

BEGLEITGEBETE ZUR GABENBEREITUNG

Der Papst spricht leise:

*Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,
Schöpfer der Welt.
Du schenkst uns das Brot,
die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.
Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht,
damit es uns das Brot des Lebens werde.
Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Anschließend spricht der Papst leise:

*Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,
Schöpfer der Welt.
Du schenkst uns den Wein,
die Frucht des Weinstocks
und der menschlichen Arbeit.
Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht,
damit er uns der Kelch des Heiles werde.
Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Der Papst verneigt sich und spricht leise:

*Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen
und mit demütigem Sinn.*

Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Händewaschung

*Herr, wasche ab meine Schuld,
von meinen Sünden mach mich rein.*

EINLADUNG ZUM GABENGEBET

Papst:

**Betet,
Brüder und Schwestern,
dass mein und euer Opfer Gott,
dem allmächtigen Vater,
gefalle.**

Gemeinde:

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen
zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für
uns und seine ganze heilige Kirche.

GABENGEBET

Papst:

**Herr, unser Gott,
am Altar gedenken wir der unermesslichen
Liebe deines Sohnes.
Lass sein Erlösungswerk
durch den Dienst der Kirche
für die ganze Welt fruchtbar werden.
Darum bitten wir durch Christus,
unseren Herrn.**

Gemeinde:

Amen.

DAS EUCHARISTISCHE HOCHGEBET

PRÄFATION *COMMUNIS V*

Papst:



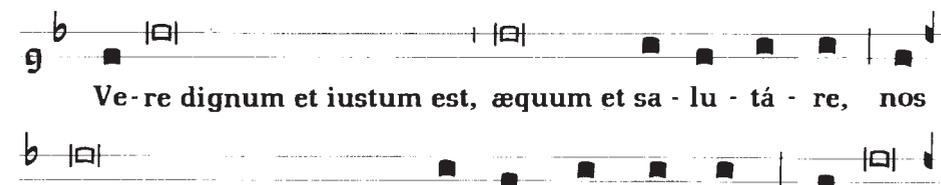
Dóminus vobíscum. **R.** Et cum spíri - tu tu - o. **V.** Sursum corda.



R. Ha - bé - mus ad Dó - minum. **V.** Grá - ti - as a - gá - mus Dó -



mi - no De - o no - stro. **R.** Di - gnum et iu - stum est.



Ve - re dignum et iustum est, æquum et sa - lu - tá - re, nos
tibi semper et ubíque grá - ti - as á - ge - re: Dó - mine,

sancte Pater, omnípotens æ-tér - ne De - us: per Christum
Dó - minum nostrum. Cu - ius mortem in caritáte ce - le -
brámus, re - surrectiónem fide vívida con - fi - té - mur,
advéntum in glória spe firmíssima præ - sto - lá - mur.
Et ídeo, cum Sanctis et Angelis u - ni - vér - sis, te
collaudá - mus, sine fi - ne di - cén - tes:

SANCTUS

PREX EUCHARISTICA II

Papst:

**Vere Sanctus es, Dómine,
fons omnis sanctitátis.**

Papst und Konzelebranten:

**Hæc ergo dona, quæsumus,
Spíritus tui rore sanctifica,
ut nobis Corpus et ✠ Sanguis fiant
Dómini nostri Iesu Christi.**

**Qui cum Passiáni voluntárie traderétur,
accépit panem et grátias agens fregit,
detítque discíplis suis, dicens:**

**Accípíte et manducáte ex hoc omnes:
hoc est enim Corpus meum,
quod pro vobis tradétur.**

**Símili modo, postquam cenátum est
accípiens et cálicem,
íterum grátias agens
dedit discíplis suis, dicens:**

**Accípíte et bíbite ex eo omnes:
hic est enim calix Sánguinis mei
novi et ætérni testaménti,
qui pro vobis et pro multis effundétur
in remissiónem peccatórum.**

Hoc fácite in meam commemoratiónem.

Papst:**Gemeinde:**

Mortem tu - am annuntiá - mus, Dó - mi - ne, et tu - am
resurrectionem con - fi - té - mur, do - nec vé - ni - as.

Papst und Konzelebranten:

**Mémores ígitur mortis et resurrectionis eius,
tibi, Dómine, panem vitæ
et cálicem salutis offerimus,
grátias ágentes quia nos dignos habuísti
astáre coram te et tibi ministráre.**

**Et súpplíces deprecámur,
ut Córporis et Sánguinis Christi partícipes
a Spírítu Sancto congregémur in unum.**

Erzbischof Dr. Rainer Maria Woelki:

Recordáre, Dómine, Ecclésiæ tuæ toto orbe diffúsæ,
ut eam in caritaté perfícias
una cum Papa nostro Benedicto et me indígno fámulo tuo
et univérso clero.

Meménto étiam fratrum nostrórum,
qui in spe resurrectiόνis dormiérunt,
omniúmque in tua miseratióne defunctórum,
et eos in lumen vultus tui admítte.

Kardinal Tarcisio Bertone:

Omnium nostrum, quáesumus, miserére,
ut cum beáta Dei Genetríce Vírgine María,
beátis Apóstolis et ómnibus Sanctis,
qui tibi a sáculo placuérunt,
aetérnæ vitæ mereámur esse consórtes,
et te laudémus et glorificémus
per Fílium tuum Iesum Christum.

Papst:

Per ipsum, et cum ipso, et in ip - so, est tibi Deo
Patri omnipoténti, in unitáte Spí - ri - tus Sanc - ti, omnis
ho - nor et gló - ri - a per óm - ni - a sá - cu - la
sæ - cu - ló - rum. **R.** Amen.

GEBET DES HERRN

Papst:

Wir heißen Kinder Gottes und sind es. Dar-um beten
wir voll Ver-trau - en:

Gemeinde:

Va - ter un - ser im Him-mel, Ge - hei - ligt wer -
de dein Na - me. Dein Reich kom - me. Dein Wil -
le ge - sche - he, wie im Him-mel so auf Er - den.
Un-ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te. Und
vergib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben unsern Schuldigern. Und füh - re uns
nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns
von dem Bö - sen.

Papst:

Er - lö - se uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bö -
 sen und gib Frieden in un - se - ren Ta - gen. Komm uns
 zu Hilfe mit deinem Erbar - men und bewahre uns
 vor Verwir - rung und Sün - de, damit wir voll Zuver -
 sicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Chri - stus
 er - war - ten.

Gemeinde:

Denn dein ist das Reich und die Kraft und
 die Herr - lich - keit in E - wig - keit. A - men.

FRIEDENS GEBET

Papst:

**Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt:
Frieden hinterlasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch.
Deshalb bitten wir:**

**Herr Jesus Christus,
schau nicht auf unsere Sünden,
sondern auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr nach deinem Willen
Einheit und Frieden.**

Papst:



Gemeinde:



Diakon:

Gebt einander ein Zeichen
des Friedens und der Versöhnung.

AGNUS DEI

Papst:

***Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi
schenke uns ewiges Leben.***

STILLES GEBET VOR DER KOMMUNION

Papst:

***Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes,
dem Willen des Vaters gehorsam,
hast du im Heiligen Geist durch deinen Tod
der Welt das Leben geschenkt.***

***Erlöse mich durch deinen Leib und dein Blut
von allen Sünden und allem Bösen.***

***Hilf mir, dass ich deine Gebote treu erfülle,
und lass nicht zu,
dass ich jemals von dir getrennt werde.***

Oder:

***Herr Jesus Christus,
der Empfang deines Leibes und Blutes
bringe mir nicht Gericht und Verdammnis,
sondern Segen und Heil.***

EINLADUNG ZUR KOMMUNION

Papst:

**Seht das Lamm Gottes,
das hinwegnimmt die Sünde der Welt.**

Gemeinde:

Herr, ich bin nicht würdig,
dass du eingehst unter mein Dach,
aber sprich nur ein Wort,
so wird meine Seele gesund.

Papst:

**Wer von diesem Brot isst,
wird in Ewigkeit leben.**

KOMMUNIONSPENDUNG

Papst:

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben.

Papst:

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben.

GESANG ZUR KOMMUNION

Stille für das persönliche Gebet.

DANKHYMNUS

SCHLUSSGEBET

Papst:

Lasset uns beten.

**Allmächtiger Gott,
in diesem wunderbaren Sakrament
schenkst du deiner Kirche Kraft und Trost.
Gib, dass sie durch diese Speise
Christus verbunden bleibt,
damit sie ihre Sendung
in der Welt erfüllen kann
und in Freiheit zum Aufbau
deines Reiches beiträgt.
Darum bitten wir durch Christus,
unseren Herrn.**

Gemeinde:

Amen.

ENTLASSUNG

APOSTOLISCHER SEGEN

Papst:

Dóminus vobíscum.

Gemeinde:

Et cum spírítu tuo.

Papst:

Sit nomen Dómini benedíctum.

Gemeinde:

Ex hoc nunc et usque in sáculum.

Papst:

Adiutórium nostrum in nómine Dómini.

Gemeinde:

Qui fecit cælum et terram.

Papst:

**Benedícat vos omnípotens Deus,
Pater, ✠ et Fílius, ✠ et Spírítus ✠ Sanctus.**

Gemeinde:

Amen.

Diakon:



I- te,
R. De- o

missa est.
gra- ti- as.

Freitag, 23. September 2011

12.20 Uhr

ERFURT

AUGUSTINERKIRCHE

ÖKUMENISCHER WORTGOTTESDIENST

EINZUG

Der Papst betritt mit Präses Schneider das Portal der Augustinerkirche. Beide ziehen durch den Mittelgang in den Chorraum. Vor dem Altarkreuz erfolgt die Reverenz. Danach begeben sich beide zu den Sedilien, die jeweils seitlich vom Altar stehen.

Während des Einzugs erklingt Orgelmusik.

LITURGISCHE ERÖFFNUNG

Präses Schneider eröffnet den Wortgottesdienst von der Sedilie aus.

PRÄSES SCHNEIDER:

✠ Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Gemeinde:

Amen.

GEMEINDELIED

Die versammelte Gemeinde singt gemeinsam das Lied: Nun singe Lob, du Christenheit.

Gemeinde:

Nun singe Lob, du Christenheit, dem Vater, Sohn und Geist, der allerort und allezeit sich gütig uns erweist.

Er lasse uns Geschwister sein, der Eintracht uns erfreun, als seiner Liebe Widerschein die Christenheit erneun.

Du guter Hirt, Herr Jesus Christ, steh deiner Kirche bei, dass über allem, was da ist, ein Herr, ein Glaube sei.

Herr, mache uns im Glauben treu und in der Wahrheit frei, dass unsre Liebe immer neu der Einheit Zeugnis sei.

Alle setzen sich.

PSALMGEBET

Der Evangelische Landesbischof Prof. Dr. Friedrich Weber tritt zum Ambo.

Landesbischof Prof. Dr. Friedrich Weber:

1. Halleluja! Lobe den HERRN, meine Seele!
2. Ich will den HERRN loben, solange ich lebe,
und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.
3. Verlasset euch nicht auf Fürsten;
sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.
4. Denn des Menschen Geist muss davon,
und er muss wieder zu Erde werden;
dann sind verloren alle seine Pläne.
5. Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist,
der seine Hoffnung setzt auf den HERRN,
seinen Gott,
6. der Himmel und Erde gemacht hat,
das Meer und alles, was darinnen ist;
der Treue hält ewiglich,
7. der Recht schafft denen, die Gewalt leiden,
der die Hungrigen speiset.
Der HERR macht die Gefangenen frei.

8. Der HERR macht die Blinden sehend.
Der HERR richtet auf, die niedergeschlagen sind.
Der HERR liebt die Gerechten.

9. Der HERR behütet die Fremdlinge
und erhält Waisen und Witwen;
aber die Gottlosen führt er in die Irre.

10. Der HERR ist König ewiglich,
dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und
dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und
in Ewigkeit. Amen.

BEGRÜSSUNG UND GEISTLICHES WORT

Die Evangelische Präses Göring-Eckardt tritt zum Ambo.

GEBET

Alle erheben sich. Der Papst spricht von der Sedilie aus das folgende Gebet:

Papst:

Lasset uns beten.

**Gott, du hast die vielen Völker
im Bekenntnis deines Namens vereint.
Mach uns bereit und fähig,
deinen Willen zu tun,
damit das Volk,
das zu deinem Reich berufen ist,
eins wird im Glauben und in tätiger Liebe.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.**

Gemeinde:

Amen.

LESUNG

Kardinal Kurt Koch tritt zum Ambo und trägt die Schriftlesung vor:

Aus dem Johannesevangelium. 17,1. 20-23

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach: Heiliger Vater, ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben. Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast; denn sie sollen eins sein, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir. So sollen sie vollendet sein in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und die Meinen ebenso geliebt hast wie mich.

Wort des lebendigen Gottes.

Gemeinde:

Dank sei Gott.

Die Gemeinde setzt sich.

ANSPRACHE DES PAPSTES

Der Papst geht zum Ambo und hält die Ansprache.

GEISTLICHE CHORMUSIK ALS BESINNUNG

Es singt der Chor des Augustinerklosters.

FÜRBITTGEBET

Alle erheben sich. Die Lektoren treten zum Ambo.

Evangelische Landesbischöfin Junkermann:

Versammelt im Namen Jesu Christi rufen wir voll Vertrauen zu ihm, dem Sohn Gottes und einzigen Erlöser:

1. Kardinal Walter Kasper:

Um die Erneuerung der ökumenischen Gesinnung aus der Sehnsucht Jesu Christi, um die Bereitschaft zur wechselseitigen Vergebung, um den festen Willen, sich vom Geist des Herrn leiten zu lassen.

Chor:

Christus, höre uns.

Gemeinde:

Christus, erhöre uns.

2. Frau Dr. Eisenschmidt:

Um die Kraft für alle Christen, sich dem Wort Gottes zu öffnen und auf dieses beharrlich zu hören, um den Glauben an Gottes Sohn, dessen Treue zu Gott, dem Vater, auch uns prägen möge.

Chor:

Christus, höre uns.

Gemeinde:

Christus, erhöre uns.

3. Bischof Dr. Gerhard Ludwig Müller:

Um die Besinnung auf die christlichen Wurzeln unseres Landes, um die Bewahrung des gemeinsamen kostbaren Erbes, um die Ausbreitung der Botschaft des Evangeliums.

Chor:

Christus, höre uns.

Gemeinde:

Christus, erhöre uns.

4. Frau Prof. Dr. Tietz:

Um die Überwindung aller ideologischen Strömungen in unserer Gesellschaft, um eine Zivilisation der Liebe, die getragen und getröstet ist vom Glauben an Jesus Christus.

Chor:

Christus, höre uns.

Gemeinde:

Christus, erhöre uns.

VATER UNSER

Evangelische Landesbischöfin Ilse Junkermann:

Als Christen haben wir den Geist empfangen, der uns zu Kindern Gottes macht. In diesem Geist wollen wir beten:

Gemeinde:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

SEGEN

Der Papst und Präses Schneider treten vor den Altar und spenden den Segen.

Präses Schneider:

Der Herr segne Euch und behüte Euch,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über Euch
und sei euch gnädig,
der Herr hebe sein Angesicht über Euch
und gebe Euch Frieden.

Papst:

**Und Euch alle, die Ihr hier versammelt seid,
segne der allmächtige Gott,
der Vater ✠, der Sohn ✠ und der Heilige ✠ Geist.**

Gemeinde:

Amen.

AUSZUG

Der Papst und Präses Schneider verehren das Altarkreuz durch eine Verneigung und ziehen dann durch den Mittelgang zum Portal der Augustinerkirche.

Während des Auszugs spielt die Orgel.

Vom Portal der Augustinerkirche aus begeben sich der Papst und Präses Schneider in die Sakristei. Dort legt der Papst die Stola ab.

Freitag, 23. September 2011

17.45 Uhr

ERFURT

ETZELSBACH

FEIER DER MARIANISCHEN VESPER

ZUM WILLKOMMEN DES HL. VATERS

Begrüßung des Papstes durch den Bischof von Erfurt Dr. Joachim Wanke.

Begrüßung durch Vertreter der Ortsgemeinde, aus dem Ober- und Untereichsfeld, des Raphaelsheims und der Jugend.

DIE FEIER DER VESPER

ERÖFFNUNG

Papst:



Gemeinde:

Herr, eile mir zu helfen.

Schola:

Ehre sei dem Vater und dem Sohn,
und dem Heiligen Geist,

Gemeinde:

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit,
und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

HYMNUS

Schola:

1. Omni die dic Mariæ,
mea, laudes, anima,
eius festa, eius gesta
cole splendidissima.

Gemeinde:

2. Contemplare et mirare
eius celsitudinem,
dic felicem genetricem,
dic beatam virginem.

Schola:

3. Hæc persona nobis bona
contulit cælestia,
hæc regina nos divina
illustravit grata.

Gemeinde:

4. Sine fine dic reginæ
mundi laudum cantica,
eius bona semper sona,
semper illam prædica.

1. PSALM

Ps 113 (112)

1. Antiphon:

Laudate omnes gentes, laudate Dominum!
Laudate omnes gentes, laudate Dominum!

Chor:

Lobet, ihr Knechte des Herrn, *
lobt den Namen des Herrn!
Der Name des Herrn sei gepriesen *
von nun an bis in Ewigkeit.
Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang *
sei der Name des Herrn gelobt.
Der Herr ist erhaben über alle Völker, *
seine Herrlichkeit überragt die Himmel.

Gemeinde:

Laudate omnes gentes, laudate Dominum!
Laudate omnes gentes, laudate Dominum!

Chor:

Wer gleicht dem Herrn, unserm Gott, *
im Himmel und auf Erden,
ihm, der in der Höhe thront, *
der hinabschaut in die Tiefe,
der den Schwachen aus dem Staub emporhebt *
und den Armen erhöht, der im Schmutz liegt?
Er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen, *
bei den Edlen seines Volkes.

Gemeinde:

Laudate omnes gentes, laudate Dominum!
Laudate omnes gentes, laudate Dominum!

Chor :

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit*
und in Ewigkeit. Amen.

1. Antiphon:

Laudate omnes gentes, laudate Dominum!
Laudate omnes gentes, laudate Dominum!

Die Gemeinde verharrt in einem Moment der Stille.

2. PSALM

Ps 57 (56)

2. Antiphon:

Siehe, ich bin die Magd des Herrn,
mir gescheh nach deinem Wort.

Chor I:

Mein Herz ist bereit, o Gott,
mein Herz ist bereit, *
ich will dir singen und spielen.

Chor II:

Wach auf, meine Seele,
wacht auf, Harfe und Saitenspiel! *
Ich will das Morgenrot wecken.

Chor I:

Ich will dich vor den Völkern preisen, Herr, *
dir vor den Nationen lobsingend.

Chor II:

Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, *
deine Treue, soweit die Wolken ziehn.

Chor I:

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

Chor II:

wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

2. Antiphon:

Siehe, ich bin die Magd des Herrn,
mir gescheh nach deinem Wort.

Die Gemeinde verharrt in einem Moment der Stille.

CANTICUM

Offb 19, 1-2.5-7

Chor / Gemeinde:

Amen, Halleluja.

Chor:

Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht ist bei
unserm Gott. Die Urteile seines Gerichts sind wahr
und gerecht.

Gemeinde:

Amen, Halleluja.

Chor:

Preist unsern Gott, all seine Knechte, und die ihn
fürchten, klein und groß!

Gemeinde:

Amen, Halleluja.

Chor:

Der Herr ist König geworden, Gott, der Herrscher
des Alls.

Gemeinde:

Amen, Halleluja.

Chor:

Wir wollen uns freuen und jubeln und ihm allein die Ehre erweisen.

Gemeinde:

Amen, Halleluja.

Chor:

Denn gekommen ist die Hochzeit des Lammes, und seine Frau hat sich schön gemacht.

Gemeinde:

Amen, Halleluja.

Chor:

Preist unseren Gott, all seine Knechte, und die ihn fürchten, klein und groß!

Gemeinde:

Amen, Halleluja.

Die Gemeinde verharrt in einem Moment der Stille.

LESUNG**Röm 8, 28-30**

Brüder!

Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt, bei denen, die nach seinem ewigen Plan berufen sind; denn alle, die er im voraus erkannt hat, hat er auch im voraus dazu bestimmt, an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben, damit dieser der Erstgeborene von vielen Brüdern sei. Die aber, die er vorausbestimmt hat, hat er auch berufen, und die er berufen hat, hat er auch gerecht gemacht; die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht.

RESPONSORIUM

Chor / Gemeinde:

Gegrüßet seist du, Maria; du bist voll der Gnade.

Chor:

Du bist gesegnet unter den Frauen.

Gemeinde:

Du bist voll der Gnade.

Chor:

Singt das Lob des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde:

Gegrüßet seist du, Maria; du bist voll der Gnade.

HOMILIE DES PAPSTES

Nach der Homilie verharren alle einen Moment in Stille.

MAGNIFICAT

Magnificat-Antiphon:

Der Herr hat Großes an dir getan; alle Völker preisen dich selig.

Chor I:

Magníficat *
ánima mea Dóminum.

Chor II / Gemeinde:

Et exsultávit spíritus meus *
in Deo salutári meo.

Chor I:

Quia respéxit humilitátem ancíllæ suæ, *
ecce enim ex hoc beátam me dicent omnes generatiónes.

Chor II / Gemeinde:

Quia fecit mihi magna, qui potens est, *
et sanctum nomen eius.

Chor I:

Et, misericórdia eius a progénie in progénies *
timéntibus eum.

Chor II / Gemeinde:

Fecit poténtiam in bráchio suo, *
dispérsit supérbos mente cordis sui.

Chor I:

Depósuit poténtes de sede, *
et exaltávit húmiles.

Chor II / Gemeinde:

Esuriéntes implévit bonis *
et dívites dimísit inánes.

Chor I:

Suscépit Israel púerum suum, *
recordátus misericórdiæ suæ.

Chor II / Gemeinde:

Sicut locútus est ad patres nostros,*
Abraham et sémini eius in sæcula.

Chor I:

Glória Patri, et Fílio,*
et Spirítui Sancto.

Chor II / Gemeinde:

Sicut erat in princípío, et nunc et semper *
et in sæcula sæculórum. Amen.

Magnificat-Antiphon:

Der Herr hat Großes an dir getan;
alle Völker preisen dich selig.

FÜRBITTEN (ALLGEMEINES GEBET)

Papst:

**Lasset uns beten zu unserem Herrn,
Jesus Christus,
der durch die Jungfrau Maria
Mensch geworden ist
für alle Völker dieser Erde.**

Chor / Gemeinde:

Kyrie, Kyrie eleison.

Lektor:

Maria hat Ja gesagt zum Auftrag Gottes, den Erlöser
in die Welt zu bringen:

Lass alle Christen auf das Wort Gottes mit offenem
Herzen hören und mit Glaubensmut das Ja sagen.

Chor / Gemeinde:

Kyrie, Kyrie eleison.

Lektor:

Maryja nosiła tajemnicę wcielenia w swoim sercu:
Wzmocnij we wszystkich, wspólnotach wierzących
pokorną świadomość, że błogosławieństwem dla
nas jest dar wiary.

Chor / Gemeinde:

Kyrie, Kyrie eleison.

Lektor:

Mária szegénységben és idegenek között hozta világra az Istengyermecket. Áldd meg mindazokat, akik szegényen és elhagyatottan élnek, nekünk pedig segíts meglátnunk, hogyan tudnánk enyhíteni szenvedésüket.

Chor / Gemeinde:

Kyrie, Kyrie eleison.

Lektor:

Мария была в бегах от короля Ирода.
Сохрани народы от несправедливого насилия и дай сил всем изгнанным и беженцам.

Chor / Gemeinde:

Kyrie, Kyrie eleison.

Lektor:

Marie stála pod křížem a truchlila pro svého mrtvého syna:
Buď nápomocen všem, kteří truchlí pro své drahé.

Chor / Gemeinde:

Kyrie, Kyrie eleison.

Lektor:

Virgin Mary was received in heaven by you and crowned with eternal life.

Grant our deceased the joy to love and praise you forever.

Chor / Gemeinde:

Kyrie, Kyrie eleison.

Maria hat Ja gesagt zum Auftrag Gottes, den Erlöser in die Welt zu bringen:

Lass alle Christen auf das Wort Gottes mit offenem Herzen hören und mit Glaubensmut das Ja sagen.

Maria trug das Geheimnis der Menschwerdung Gottes in ihrem Herzen:

Stärke in allen Gemeinden das demütige Selbstbewusstsein, mit der Kostbarkeit des Glaubens beschenkt zu sein.

Maria hat das göttliche Kind in Armut und Fremde in Bethlehem geboren:

Segne alle, die sich arm und verlassen fühlen und gib uns gute Ideen, wie wir ihnen helfen können.

Maria war auf der Flucht vor König Herodes:

Bewahre die Völker vor ungerechter Gewalt und stärke die Vertriebenen und Flüchtlinge.

Maria stand unter dem Kreuz und trauerte um ihren toten Sohn:

Stehe allen bei, die um liebe Menschen trauern.

Maria wurde von dir in den Himmel aufgenommen und mit dem ewigen Leben gekrönt:

Schenke unseren Verstorbenen die Freude, dich auf ewig zu lieben und zu loben.

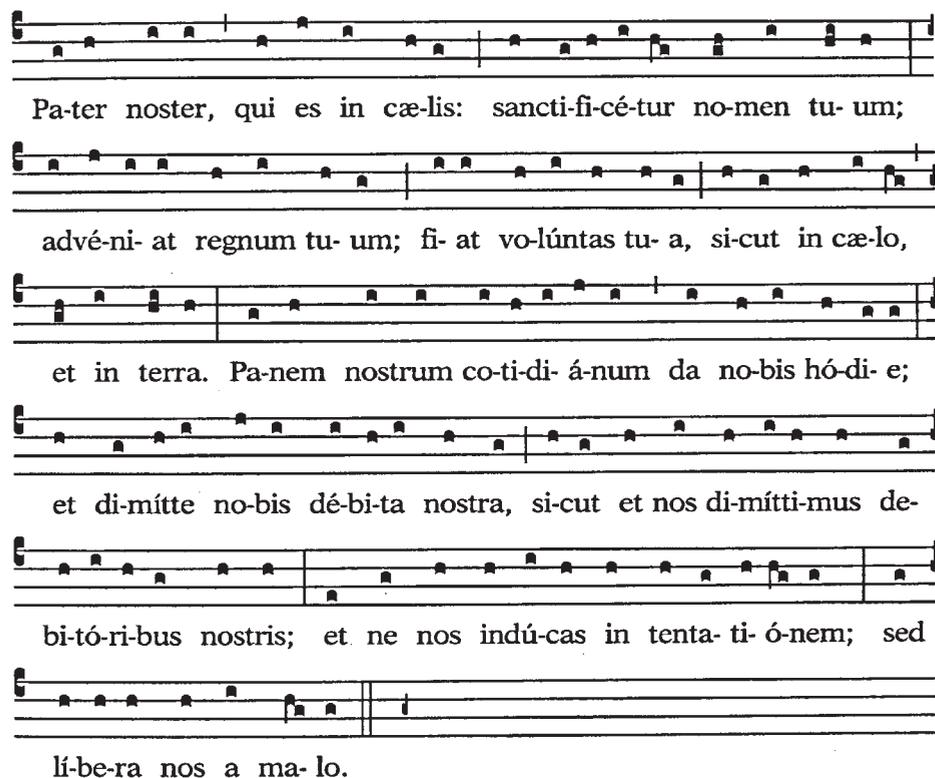
VATER UNSER

Papst:



Præ-céptis sa-lu-tá-ri-bus mó-ni-ti, et di-ví-na insti-tu-ti-ó-ne for-
má-ti, au-dé-mus dí-ce-re:

Gemeinde:



Pa-ter noster, qui es in cæ-lis: sancti-fi-cé-tur no-men tu-um;
advé-ni-at regnum tu-um; fi-at vo-lúntas tu-a, si-cut in cæ-lo,
et in terra. Pa-nem nostrum co-ti-di-á-num da no-bis hó-di-e;
et di-mítte no-bis dé-bi-ta nostra, si-cut et nos di-mítte-mus de-
bi-tó-ri-bus nostris; et ne nos indú-cas in tenta-ti-ó-nem; sed
lí-be-ra nos a ma-lo.

ORATION**Papst:**

**Allmächtiger Gott,
du hast die Jungfrau Maria
zur Mutter deines ewigen Sohnes erwählt.
Du hast auf deine niedrige Magd geschaut
und sie mit Herrlichkeit gekrönt.
Höre auf ihre Fürsprache
und nimm auch uns in deine Herrlichkeit auf,
da du uns erlöst hast durch den Tod
und die Auferstehung deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht
in alle Ewigkeit.**

Gemeinde:

Amen.

AUSSETZUNG DES ALLERHEILIGSTEN

Papst:

Gelobt und gepriesen sei ohne End!

Gemeinde

Jesus im Allerheiligsten Sakrament!

STILLE ANBETUNG**TANTUM ERGO**

Tantum ergo sacraméntum
venerémur cernui,
et antíquum documéntum
novo cedat rítui;
præstet fides suppleméntum
sénsuum deféctui.

Genitóri Genitóque
laus et iubilátio,
salus, honor, virtus quoque
sit et benedíctio;
procedénti ab utróque
compar sit laudátio. Amen.

Papst:

Panem de cælo præstitísti eis.

Gemeinde:

Omne delectaméntum in se habéntem.

Papst:

Orémus.

**Deus, qui nobis sub sacraménto mirábili
passiónis tuæ memóriam reliquisti,
tríbue, quæsumus,
ita nos Córporis et Sánguinis tui
sacra mystéria venerári,
ut redemptiónis tuæ fructum
in nobis iúgiter sentiámus.
Qui vivis et regnas in sæcula sæculórum.**

Gemeinde:

Amen.

SAKRAMENTALER SEGEN

Marianische Antiphon: Salve Regina.

Salve, Regína, mater misericórdiæ; vita, dulcédo et spes nostra, salve. Ad te clamámus, éxsules fílii Evæ. Ad te suspirámus, geméntes et flentes in hac lacrimárum valle. Eia ergo, advocáta nostra, illos tuos misericórdes óculos ad nos convérte. Et Iesum, benedíctum fructum ventris tui, nobis post hoc exsílium osténde. O clemens, o pia, o dulcis Virgo María.

Gang zum Gnadenbild von Etzelsbach.

Samstag, 24. September 2011

9.00 Uhr

ERFURT

DOMPLATZ

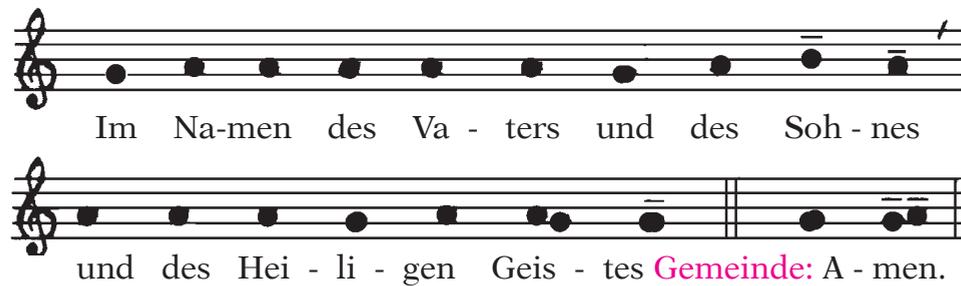
FEIER DER HEILIGEN MESSE

ERÖFFNUNG

Begrüßung des Papstes durch den Bischof von Erfurt
Dr. Joachim Wanke.

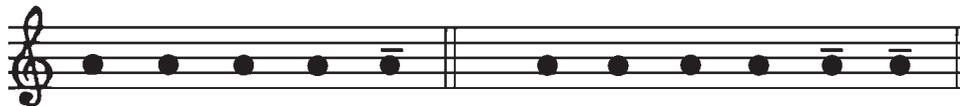
LITURGISCHE ERÖFFNUNG

Papst:



Im Na-men des Va - ters und des Soh - nes
und des Hei - li - gen Geis - tes **Gemeinde:** A - men.

Papst:



Der Friede sei mit euch. **Gemeinde:** Und mit dei - nem Gei - ste

BUSSAKT

Papst:

**Damit wir das Gedächtnis
des Herrn recht begehren,
prüfen wir uns selbst und bekennen
unsere Schuld vor Gott und der Kirche.**

Kantor:

Herr Jesus Christus, du Licht der Welt. Du schenkst uns Leben in Fülle.

Kyrie eleison.

Gemeinde:

Kyrie eleison.

Kantor:

Herr Jesus Christus, du menschengewordene Liebe Gottes. Du erweist uns Barmherzigkeit und Vergebung.

Christe eleison.

Gemeinde:

Christe eleison.

Kantor:

Herr Jesus Christus, du unsere Zukunft. Du gibst uns Hoffnung und Zuversicht.

Kyrie eleison.

Gemeinde:

Kyrie eleison.

Papst:

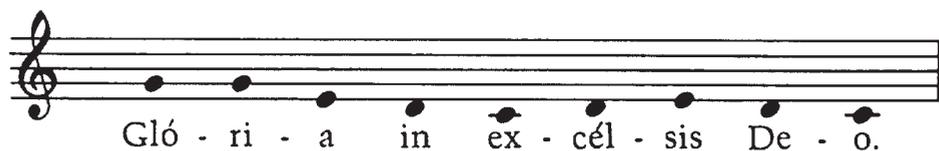
**Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.**

Gemeinde:

Amen.

GLORIA

Papst:



TAGESGEBET

Lasset uns beten.

**Gott, du Vater der Armen,
du hast der heiligen Elisabeth
ein waches Herz für die Armen gegeben,
in denen sie Christus erkannte und verehrte.
Auf ihre Fürsprache gib auch uns
den Geist deiner Liebe
und leite uns an zu helfen,
wo Menschen in Not und Bedrängnis sind.
Durch Jesus Christus, deinen Sohn,
unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.**

Gemeinde:

Amen.

WORTGOTTESDIENST

LESUNG

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus
an die Korinther. 9, 6-10

Brüder und Schwestern,
Denkt daran: Wer kärglich sät, wird auch kärglich
ernten; wer reichlich sät, wird reichlich ernten. Je-
der gebe, wie er es sich in seinem Herzen vorgenom-
men hat, nicht unverdrossen und nicht unter Zwang;
denn Gott liebt einen fröhlichen Geber.

In seiner Macht kann Gott alle Gaben über euch
ausschütten, so dass euch allezeit in allem alles Nö-
tige ausreichend zur Verfügung steht und ihr noch
genug habt, um allen Gutes zu tun, wie es in der
Schrift heißt:

Reichlich gibt er den Armen; seine Gerechtigkeit hat
Bestand für immer.

Gott, der Samen gibt für die Aussaat und Brot zur
Nahrung, wird auch euch das Saatgut geben und die
Saat aufgehen lassen; er wird die Früchte eurer Ge-
rechtigkeit wachsen lassen.

Wort des lebendigen Gottes.

Gemeinde:

Dank sei Gott.

ANTWORTPSALM

Ps 34 (35),2-3; 4-5. 6-7. 8-9. 10-11 (R.: 2A)

Kantor / Gemeinde:

Preiset den Herrn zu aller Zeit, denn er ist gut.

Ich will den Herrn allezeit preisen; *
immer sei sein Lob in meinem Mund.
Meine Seele rühme sich des Herrn; *
die Armen sollen es hören und sich freuen. **R.**

Verherrlicht mit mir den Herrn, *
lasst uns gemeinsam seinen Namen rühmen.
Ich suchte den Herrn, und er hat mich erhört, *
er hat mich all meinen Ängsten entrissen. **R.**

Blickt auf zu ihm, so wird euer Gesicht leuchten, *
und ihr braucht nicht zu erröten.
Da ist ein Armer, er rief, und der Herr hörte ihn. *
Er half ihm aus all seinen Nöten. **R.**

Der Engel des Herrn umschirmt alle,
die ihn fürchten und ehren, *
und er befreit sie.
Kostet und seht, wie gütig der Herr ist; *
wohl dem, der zu ihm sich flüchtet. **R.**

Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen; *
denn wer ihn fürchtet, leidet keinen Mangel.
Reiche müssen darben und hungern; *
wer aber den Herrn sucht, braucht kein Gut zu ent-
behren. **R.**

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Kantor / Gemeinde:

Halleluja.

Kantor:

So spricht der Herr: Ein neues Gebot gebe ich euch:
Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einan-
der lieben.

Gemeinde:

Halleluja.

EVANGELIUM

Diakon:

Der Herr sei mit euch.

Gemeinde:

Und mit deinem Geiste.

Diakon:

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Gemeinde:

Ehre sei dir, o Herr.

Diakon:

✠ In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern.

6, 27-38

Euch, die ihr mir zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen. Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch misshandeln. Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin, und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd. Gib jedem, der dich bittet; und wenn dir jemand etwas wegnimmt, verlang es nicht zurück. Was ihr von anderen erwartet, das tut ebenso auch ihnen. Wenn ihr nur die liebt, die euch lieben, welchen Dank erwartet ihr dafür? Auch die Sünder leihen Sündern in der Hoffnung, alles zurück zu bekommen.

Ihr aber sollt eure Feinde lieben und sollt Gutes tun und leihen, auch wo ihr nichts dafür erhoffen könnt. Dann wird euer Lohn groß sein, und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn auch er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.

Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist!

Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden. Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden. Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden.

Gebt, dann wird auch euch gegeben werden. In reichem, vollem, gehäuften, überfließendem Maß wird man euch beschenken; denn nach dem Maß, mit dem ihr messt und zuteilt, wird auch euch zugeteilt werden.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Gemeinde:

Lob sei dir, Christus.

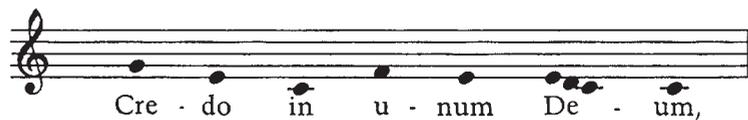
HOMILIE DES PAPSTES

Nach der Homilie verharren alle einen Moment in Stille.

CREDO

Einleitung des Credo durch Bischof Dr. Joachim Wanke

Papst:



FÜRBITTEN (ALLGEMEINES GEBET)

Papst:

**Liebe Schwestern und Brüder,
wir wollen zu unserem Herrn
Jesus Christus beten,
der auch heute seine Zeugen sucht,
um als Herr über Leben
und Tod erkannt zu werden.**

Diakon:

Wir beten für die Hirten der Kirche:

Vorbeter:

Segne unseren Papst, die Bischöfe, Priester, Diakone und alle Verkünder der Frohen Botschaft.

Kantor:

Christus höre uns!

Gemeinde:

Christus, erhöre uns!

Diakon:

Wir beten für die evangelischen und katholischen Christen in der thüringischen Diaspora:

Vorbeter:

Lass unser Bemühen um die Einheit und Freiheit nicht ermüden.

Kantor:

Christus höre uns!

Gemeinde:

Christus, erhöre uns!

Diakon:

Wir beten für alle, die in unseren Gemeinden vor vielfältigen Herausforderungen auf dem Weg in die Zukunft stehen:

Vorbeter:

Schenke uns Zeichen deiner Gegenwart und das Vertrauen, dass Du uns führst.

Kantor:

Christus höre uns!

Gemeinde:

Christus, erhöre uns!

Diakon:

Wir beten für die vielen, die noch nie etwas von Gott gehört haben, und die Menschen, die nach unserem Glauben fragen:

Vorbeter:

Gib, dass wir unser Christsein überzeugend leben, und lass die Suchenden dich finden.

Kantor:

Christus höre uns!

Gemeinde:

Christus, erhöre uns!

Diakon:

Wir beten für alle, die nach dem Vorbild der heiligen Elisabeth von Thüringen die Werke der Barmherzigkeit tun:

Vorbeter:

Belohne ihren selbstlosen Einsatz mit Deiner Gnade.

Kantor:

Christus höre uns!

Gemeinde:

Christus, erhöre uns!

Papst:

**Gütiger Gott,
wir danken Dir für deine unendliche Liebe
und Geduld mit uns.
Höre und erhöre unser Beten.
Darum bitten wir Dich
durch deinen Sohn,
Jesus Christus,
der mit Dir und dem Heiligen Geist
lebt und herrscht in Ewigkeit.**

Gemeinde:

Amen.

EUCHARISTIEFEIER

GABENBEREITUNG

Gläubige bringen in einer Prozession die Gaben für die Feier der Eucharistie zum Papst.

Begleitgebete zur Gabenbereitung

Der Papst spricht leise:

*Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,
Schöpfer der Welt.
Du schenkst uns das Brot,
die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.
Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht,
damit es uns das Brot des Lebens werde.
Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Anschließend spricht der Papst leise:

*Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,
Schöpfer der Welt.
Du schenkst uns den Wein,
die Frucht des Weinstocks
und der menschlichen Arbeit.
Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht,
damit er uns der Kelch des Heiles werde.
Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Der Papst verneigt sich und spricht leise:

*Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen
und mit demütigem Sinn.
Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.*

Händewaschung

*Herr, wasche ab meine Schuld,
von meinen Sünden mach mich rein.*

EINLADUNG ZUM GABENGE BET

Papst:

**Betet, Brüder und Schwestern,
dass mein und euer Opfer Gott,
dem allmächtigen Vater, gefalle.**

Gemeinde:

Der Herr nehme das Opfer an
aus deinen Händen
zum Lob und Ruhm seines Namens,
zum Segen für uns
und seine ganze heilige Kirche.

GABENGE BET

Papst:

**Barmherziger Gott,
beim Gedenken der heiligen Elisabeth
bringen wir das Opfer des Lobes dar.
Nimm es gnädig an,
und schenke auch uns den Geist
tätiger Nächstenliebe.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.**

Gemeinde:

Amen.

DAS EUCHARISTISCHE HOCHGEBET

PRÄFATION *DE SANCTIS*

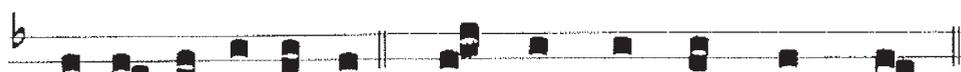
Papst:



Dóminus vobiscum. **R.** Et cum spíri - tu tu - o. **V.** Sursum corda.



R. Ha - bé - mus ad Dó - minum. **V.** Grá - ti - as a - gá - mus Dó -



mi - no De - o no - stro. **R.** Di - gnum et iu - stum est.



Ve - re dignum et iustum est, æquum et sa - lu - tá - re, nos



tibi semper et ubique grá - ti - as á - ge - re: Dó - mine,



sancte Pater, omnipotens ætér - ne De - us: Qui in Sanctó -



rum concílio ce - le - brá - ris, et eórum coronádo mé -



ri - ta tua do - na co - ró - nas. Qui nobis eórum

conversatióne largí - ris ex - émplum, et communióne
 con - sór - ti - um, et intercessi - ó - ne sub - sí - di - um;
 ut, tantis téstibus confirmáti, ad propósitum certámen currá -
 mus in - víc - ti et immarcescibilem cum eis corónam
 glóriæ con - se - quá - mur, per Christum Dó - mi - num
 nostrum. Et í - de - o cum Angelis et Arch - án -
 ge - lis, cum - que múltiplici congregatió - ne Sanc - tó - rum,
 hym - num laudis ti - bi cá - ni - mus, si - ne fi - ne di - céntes:

SANCTUS

PREX EUCHARISTICA III

Papst:

**Vere Sanctus es, Dómine,
et mérito te laudat omnis a te cóndita creatúra,
quia per Fílium tuum,
Dóminum nostrum Iesum Christum,
Spíritus Sancti operánte virtúte,
vivíficas et sanctíficas univérsa,
et pópulum tibi congregáre non désinis,
ut a solis ortu usque ad occásum
oblátio munda offerátur nómini tuo.**

Papst und Konzelebranten:

**Súpplíces ergo te, Dómine, deprecámur,
ut hæc múnera, quæ tibi sacránda detúlimus,
eódem Spíritu sanctificáre dignéris,
ut Corpus et ✠ Sanguis fiant
Fílii tui Dómini nostri Iesu Christi,
cuius mandáto hæc mystéria celebrámus.**

Ip - se enim in qua nocte tradébatur ac - cépit panem et tibi
grátias agens benedíxit, fregit, dedítque discípu-
lis suis, dicens: AC - CÍ - PITE ET MANDUCÁTE EX HOC OMNES:
HOC EST ENIM CORPUS ME-UM, QUOD PRO VOBIS
TRADÉTUR.

Sí - mili modo, postquam cená - tum est, ac-
cípiens cálicem, et tibi grátias agens benedíxit, dedítque discí-
pulis suis, dicens: AC - CÍ - PITE ET BÍBITE EX EO OM-
NES: HIC EST ENIM CALIX SÂNGUINIS ME-I NO-VI ET
ATÉRNI TE-STA-MÉN-TI, QUI PRO VOBIS ET PRO
MULTIS EFFUNDÉTUR IN REMISSIÓNEM PEC-CA-TÓ-
RUM. HOC FÁ - CITE IN MEAM COMMEMORA-TI-Ó-NEM.

Papst:

Mystéri - um fí - de - i:

Gemeinde:

Mortem tu - am annuntiá - mus, Dó - mi - ne, et tu - am
resurrecti ónem con - fi - té - mur, do - nec vé - ni - as.

Papst und Konzelebranten:

Mé - mores ígitur, Dómine, ei úsdem Filii tui salutíferæ passi -
ónis necnon mirábilis resurrecti ónis et ascensi ónis in cælum,
sed et præstolántes álterum eius advén - tum, of - férimus tibi,
grátias referéntes, hoc sacrificium vi - vum et sanctum.

**Réspice, quæsumus,
in oblatiónem Ecclésiæ tuæ
et, agnóscens Hóstiam,
cuius voluísti immolatióne placári,
concéde, ut qui Córpo
et Sáanguine Fílii tui refícimur,
Spíritu eius Sancto repléti,
unum corpus et unus spíritus
inveniámur in Christo.**

Bischof Dr. Joachim Wanke:

Ipse nos tibi perfíciat munus ætérnum,
ut cum eléctis tuis hereditátem cónsequi valeámus,
in primis cum beatíssima Vírgine,
Dei Genetríce, María,
cum beátis Apóstolis tuis et gloriósis Martýribus
cum Sancta Elísabeth Thueringiæ,
et ómnibus Sanctis,
quorum intercessióne
perpétuo apud te confídimus adiuvári.

Kardinal Tarcisio Bertone:

Hæc Hóstia nostræ reconciliatiónis profíciat,
quæsumus, Dómine,
ad totíus mundi pacem atque salútem.
Ecclésiám tuam, peregrinántem in terra,
in fide et caritáte firmáre dignéris

cum fámulo tuo Papa nostro Benedicto,
 et Epíscopo nostro Ioachimo,
 cum episcopáli órđine et univérso clero
 et omni pópulo adquisitiónis tuæ.
 Votis huius famíliæ, quam tibi astáre voluísti,
 adésto propítius.

Omnes fílios tuos ubíque dispérsos
 tibi, clemens Pater, miserátus coniúnge.

Fratres nostros defúnctos,
 et omnes qui, tibi placétes, ex hoc sáeculo transiérunt,
 in regnum tuum benígnus admítte,
 ubi fore sperámus,
 ut simul glória tua perénniter satiémur,
 per Christum Dóminum nostrum,
 per quem mundo bona cuncta largírís.

Per ipsum, et cum ipso, et in ip - so, est tibi Deo
 Patri omnipoténti, in unitáte Spí - ri - tus Sanc - ti, omnis
 ho - nor et gló - ri - a per óm - ni - a sáe - cu - la
 sáe - cu - ló - rum. Amen.

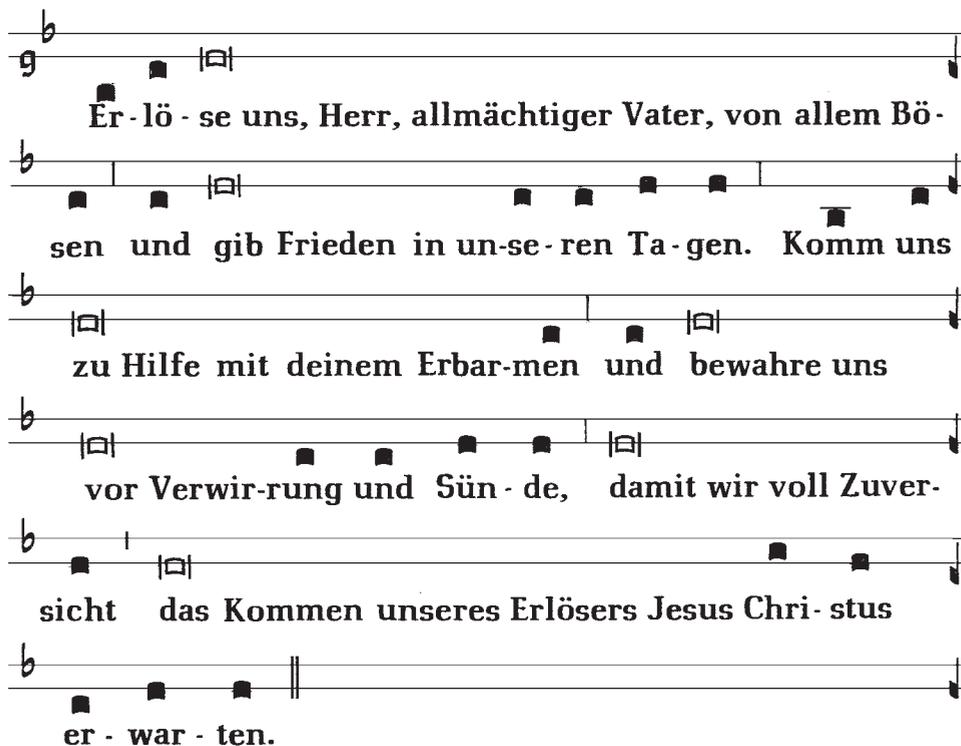
Papst:

Wir heißen Kinder Gottes und sind es. Dar-um beten
wir voll Ver-trau - en:

Gemeinde:

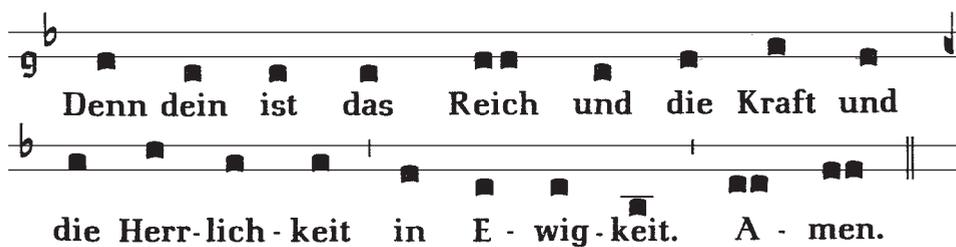
Va-ter un - ser im Him-mel, Ge - hei - ligt wer -
de dein Na - me. Dein Reich kom - me. Dein Wil -
le ge - sche - he, wie im Him-mel so auf Er - den.
Un-ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te. Und
vergib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben unsern Schuldigern. Und füh - re uns
nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns
von dem Bö - sen.

Papst:



Er - lö - se uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bö -
sen und gib Frieden in un - se - ren Ta - gen. Komm uns
zu Hilfe mit deinem Erbar - men und bewahre uns
vor Verwir - rung und Sün - de, damit wir voll Zuver -
sicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Chri - stus
er - war - ten.

Gemeinde:



Denn dein ist das Reich und die Kraft und
die Herr - lich - keit in E - wig - keit. A - men.

AGNUS DEI

Papst:

***Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi
schenke uns ewiges Leben.***

STILLES GEBET VOR DER KOMMUNION

Papst:

***Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes,
dem Willen des Vaters gehorsam,
hast du im Heiligen Geist durch deinen Tod
der Welt das Leben geschenkt.***

***Erlöse mich durch deinen Leib und dein Blut
von allen Sünden und allem Bösen.***

***Hilf mir, dass ich deine Gebote treu erfülle,
und lass nicht zu,
dass ich jemals von dir getrennt werde.***

Oder:

***Herr Jesus Christus,
der Empfang deines Leibes und Blutes
bringe mir nicht Gericht und Verdammnis,
sondern Segen und Heil.***

EINLADUNG ZUR KOMMUNION

Papst:

**Seht das Lamm Gottes,
das hinwegnimmt die Sünde der Welt.**

Gemeinde:

Herr, ich bin nicht würdig,
dass du eingehst unter mein Dach,
aber sprich nur ein Wort,
so wird meine Seele gesund.

Papst:

**Wer von diesem Brot isst,
wird in Ewigkeit leben.**

KOMMUNION

Papst:

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben.

Papst:

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben.

GESANG ZUR KOMMUNIONSPENDUNG

Stille für das persönliche Gebet.

DANKHYMNUS

SCHLUSSGEBET

Papst:

Lasset uns beten.

**Barmherziger Gott,
wir haben das Brot des Lebens empfangen
beim Gedenken der heiligen Elisabeth,
die du den Christen im Thüringer Land
als Vorbild echter Frömmigkeit
und selbstlosen Helfens geschenkt hast.**

**Lass auch uns aus der Kraft
der heiligen Speise
in der Liebe zu dir wachsen
und uns mühen im Dienst
an deinem Volk.**

**Darum bitten wir durch Christus,
unseren Herrn.**

Gemeinde:

Amen.

ENTLASSUNG

APOSTOLISCHER SEGEN

Papst:

Dóminus vobíscum.

Gemeinde:

Et cum spírítu tuo.

Papst:

Sit nomen Dómini benedíctum.

Gemeinde:

Ex hoc nunc et usque in sáeculum.

Papst:

Adiutórium nostrum in nómine Dómini.

Gemeinde:

Qui fecit cælum et terram.

Papst:

**Benedícat vos omnípotens Deus,
Pater, ✠ et Fílius, ✠ et Spírítus ✠ Sanctus.**

Gemeinde:

Amen.

Diakon:



I- te,
R. De- o

missa est.
gra- ti- as.

Samstag, 24. September 2011

14.00 Uhr

FREIBURG

MÜNSTER UNSERER LIEBEN FRAU

GEBET DES ANGELUS

BESUCH IM MÜNSTER UNSERER LIEBEN FRAU

Begrüßung des Papstes durch den Dompropst Weihbischof Dr. Paul Wehrle.

Adoratio in der Sakramentskapelle.

ANGELUS-GEBET

Papst:

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,

Gemeinde:

und sie empfing vom Heiligen Geist.

Papst:

**Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade, der Herr ist mir dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht
deines Leibes, Jesus.**

Gemeinde:

Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Papst:

**Maria sprach:
»Siehe, ich bin die Magd des Herrn,**

Gemeinde:

mir geschehe nach deinem Wort«.

Papst:

**Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade, der Herr ist mir dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht
deines Leibes, Jesus.**

Gemeinde:

Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Papst:

Und das Wort ist Fleisch geworden

Gemeinde:

und hat unter uns gewohnt.

Papst:

**Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade, der Herr ist mir dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht
deines Leibes, Jesus.**

Gemeinde:

Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Papst:

Bitte für uns, o heilige Gottesgebälerin,

Gemeinde:

auf dass wir würdig werden der Verheißung Christi.

Papst:

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott,

gieße deine Gnade in unsere Herzen ein.

Durch die Botschaft des Engels

haben wir die Menschwerdung Christi,

deines Sohnes, erkannt.

Lass uns durch sein Leiden und Kreuz

zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen.

Darum bitten wir durch ihn, Christus,

unseren Herrn.

Gemeinde:

Amen.

Papst:

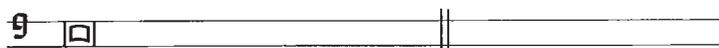
**Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.**

Gemeinde:

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
Und in Ewigkeit. Amen.

APOSTOLISCHER SEGEN

Papst:



Der Herr sei mit euch.

Gemeinde:

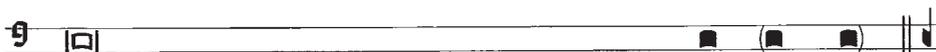


Und mit deinem Geiste.



P.: Der Name des Herrn sei ge - prie - sen.

A.: Von nun an bis in E - wig - keit.

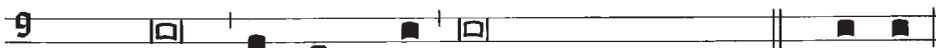


P.: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

A.: Der Himmel und Erde er - schaffen hat.



P.: Es segne euch der all - mäch - ti - ge Gott:



der ✘ Vater und der ✘ Sohn und der ✘ Heilige Geist. **A.:** A-men.

Samstag, 24. September 2011

17.45 Uhr

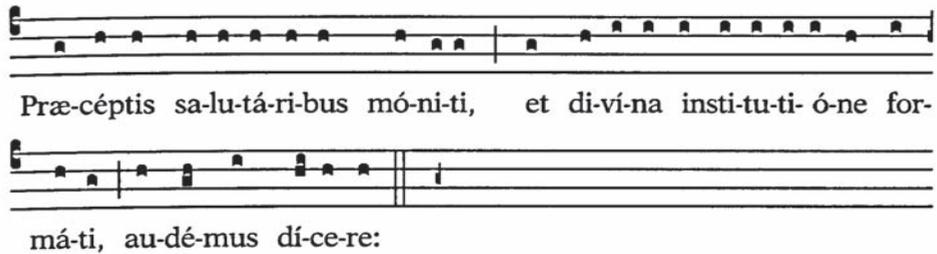
FREIBURG

**KAPELLE DES PRIESTERSEMINARS
COLLEGIUM BORROMÆUM**

GEBET MIT DEN SEMINARISTEN

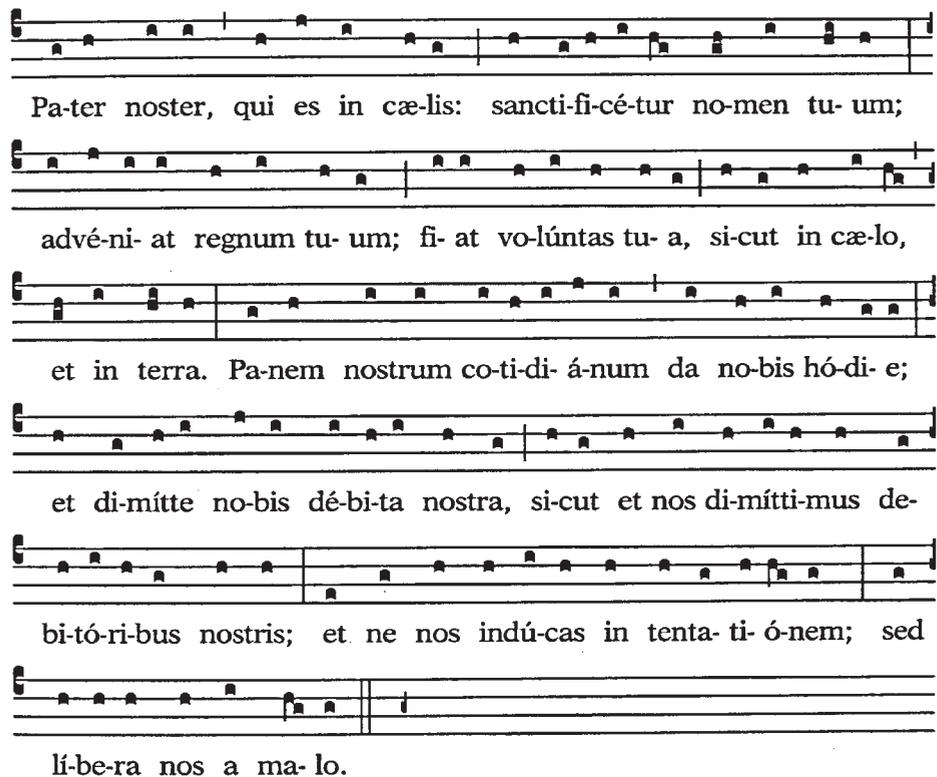
VATER UNSER

Papst:



Præ-céptis sa-lu-tá-ri-bus mó-ni-ti, et di-ví-na insti-tu-ti-ó-ne for-
má-ti, au-dé-mus dí-ce-re:

Seminaristen:



Pa-ter noster, qui es in cæ-lis: sancti-fi-cé-tur no-men tu-um;
advé-ni-at regnum tu-um; fi-at vo-lúntas tu-a, si-cut in cæ-lo,
et in terra. Pa-nem nostrum co-ti-di-á-num da no-bis hó-di-e;
et di-mítte no-bis dé-bi-ta nostra, si-cut et nos di-mítte-mus de-
bi-tó-ri-bus nostris; et ne nos indú-cas in tenta-ti-ó-nem; sed
lí-be-ra nos a ma-lo.

APOSTOLISCHER SEGEN

Papst:

Dóminus vobíscum.

Seminaristen:

Et cum spírítu tuo.

Papst:

Sit nomen Dómini benedíctum.

Seminaristen:

Ex hoc nunc et usque in sáeculum.

Papst:

Adiutórium nostrum in nómine Dómini.

Seminaristen:

Qui fecit cælum et terram.

Papst:

**Benedícat vos omnípotens Deus,
Pater, ✠ et Fílius, ✠ et Spírítus ✠ Sanctus.**

Seminaristen:

Amen.

Samstag, 24. September 2011

19.00 Uhr

FREIBURG

NEUE MESSE

DIE FEIER DER VIGIL

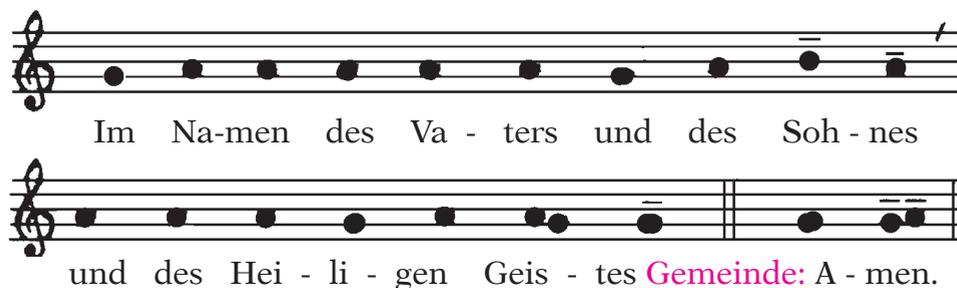
ERÖFFNUNG

Während des Einzugs singt die Gemeinde das Lied: Lasst uns ziehn zu den Quellen des Lebens.

Begrüßung des Papstes durch den Erzbischof von Freiburg, Dr. Robert Zollitsch.

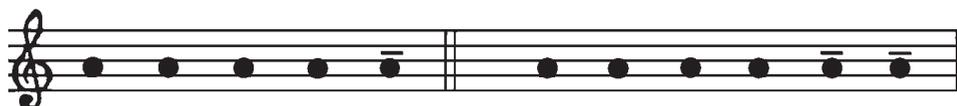
LITURGISCHE ERÖFFNUNG

Papst:



Im Na-men des Va - ters und des Soh - nes
und des Hei - li - gen Geis - tes **Gemeinde:** A - men.

Papst:



Der Friede sei mit euch. **Gemeinde:** Und mit dei - nem Gei - ste

ERÖFFNUNGSGEBET

Papst:

Lasset uns beten.

**Allmächtiger, ewiger Gott,
steh allen jungen Menschen bei,
die sich zu Christus bekennen.
Gib, dass sie das Geheimnis
deiner Liebe zu uns Menschen
immer tiefer erfassen und im Glauben
und in der Hoffnung wachsen.
Darum bitten wir durch Christus,
unseren Herrn.**

Gemeinde:

Amen.

CHRISTUS-HYMNUS

Die Gemeinde singt:

Jesus Christ, you are my life

ZEUGNISSE UND LICHTFEIER

ZEUGNISSE JUNGER MENSCHEN

Ein Jugendlicher der Schönstattjugend legt Zeugnis ab.
Ein Jugendlicher der Katholischen Studierenden
Jugend legt Zeugnis ab.

Ein Jugendlicher der Ministranten legt Zeugnis ab.

GEBET

Papst:

Lasset uns beten.

**Allmächtiger, gütiger Gott,
Du hast zu allen Zeiten Menschen gerufen,
sich zu Dir zu bekennen
und Zeugnis für ihren Glauben abzulegen.
Wir stehen auf den Schultern
dieser Glaubenszeugen,
die uns Orientierung und Sinn geben.
Wir danken Dir,
dass auch wir im Glauben an Dich
die Quelle unseres Lebens haben.
Hilf uns und stärke uns,
dass wir die Schönheit des Glaubens
bezeugen können,
damit durch unser Wirken Licht
in die Welt ausstrahlt
und deutlich wird:
Wo Gott ist, da ist Zukunft!
Darum bitten wir durch Christus,
unseren Herrn.**

Gemeinde:

Amen.

Es wird der Liedruf: Meine Hoffnung und meine Freude **gesungen.**

Der Papst entzündet an der Kathedra die drei Schalen, die die Jugendlichen in Händen halten.

ZEUGNISSE JUNGER MENSCHEN

Ein Jugendlicher der Pfadfinderinnenschaft

St. Georg legt Zeugnis ab.

Ein Jugendlicher der Christlichen Arbeitnehmerjugend legt Zeugnis ab.

Ein Jugendlicher der Katholischen Landjugendbewegung legt Zeugnis ab.

GEBET

Papst:

Lasset uns beten.

**Allmächtiger, gütiger Gott,
Du hast zu allen Zeiten Menschen gerufen,
sich zu Dir zu bekennen
und Zeugnis für ihre Hoffnung abzulegen.
Wir sind oft herausgefordert,
auf Bedrohungen und Ungerechtigkeiten
zu reagieren.**

**Wir danken Dir,
dass auch wir in der Hoffnung auf Dich
die Quelle unseres Lebens haben.
Ermutige und begleite uns,
Zeugen Deiner Hoffnung zu sein,
und die Welt so ein wenig heller zu machen,
damit deutlich wird:
Wo Gott ist, da ist Zukunft!
Darum bitten wir, durch Christus,
unseren Herrn.**

Gemeinde:

Amen.

Es wird der Liedruf: Meine Hoffnung und meine Freude **gesungen.**

Der Papst entzündet an der Kathedra die drei Schalen, die die Jugendlichen in Händen halten.

ZEUGNISSE JUNGER MENSCHEN

Ein Jugendlicher der Malteser Jugend legt Zeugnis ab.
Ein Jugendlicher der Kolpingjugend legt Zeugnis ab.
Ein Jugendlicher der Katholischen jungen Gemein-
de legt Zeugnis ab.

GEBET

Papst:

Lasset uns beten.

**Allmächtiger, gütiger Gott,
Du hast zu allen Zeiten Menschen gerufen,
sich zu Dir zu bekennen und Zeugen
deiner Liebe zu sein.**

**Sie sind uns Vorbilder, wie deine Liebe
zu den Menschen gelebt werden kann.**

**Wecke in uns die Offenheit,
aus dieser Liebe die Fragen
unseres Lebens zu beantworten.**

**Wir danken Dir,
dass auch wir in der Liebe zu Dir die Quelle
unseres Lebens haben.**

**Hilf uns, Dir den Weg zu bereiten
und dem Nächsten, besonders den Armen,
den Kranken und denen, die am Rand
der Gesellschaft stehen, in Liebe zu begegnen.**

**So strahlt Licht in die Welt und es wird
deutlich: Wo Gott ist da ist Zukunft!
Darum bitten wir durch Christus,
unseren Herrn.**

Gemeinde:

Amen.

Es wird der Liedruf: Meine Hoffnung und meine Freude **gesungen.**

Der Papst entzündet an der Kathedra die drei Schalen, die die
Jugendlichen in Händen halten.

WEITERGABE DES LICHTS

Die Gemeinde singt: Ein Licht in dir geborgen.

VERKÜNDIGUNG

EVANGELIUM

Diakon:

Der Herr sei mit euch.

Gemeinde:

Und mit deinem Geiste.

Diakon:

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Gemeinde:

Ehre sei dir, o Herr.

Diakon:

✠ In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern.

5, 13-16

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf einen Leuchter; dann leuchtet

es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Gemeinde:

Lob sei dir, Christus.

ANSPRACHE DES PAPSTES

Die Gemeinde verharrt in einem Moment der Stille.

FÜRBITTGEBET UND VATER UNSER

Papst:

**Jesus Christus hat uns zugesagt:
Ihr seid das Licht der Welt!
Wir brauchen sein Licht,
damit wir im Dunkel unserer Tage
die Kraft haben,
Zeugen seiner frohen Botschaft zu sein
und das Dunkel
in unseren eigenen Herzen zu überwinden.
So bitten wir ihn:**

Jugendlicher:

Auf der ganzen Welt werden Menschen für ihren Glauben verfolgt und auch in unserem Land gibt es Kinder und Jugendliche, die lächerlich gemacht werden, wenn sie sich zu Jesus Christus bekennen: Stärke alle, die wegen ihres Glaubens Nachteile in Kauf zu nehmen haben, und fördere die Einsicht, dass niemand wegen seines Glaubens bedrängt werden darf.

Die Gemeinde singt den Ruf: Kyrie eleison.

Jugendlicher:

Nicht nur jungen Menschen fällt es manchmal schwer, an den gütigen und liebenden Gott zu glauben, wenn sie Leid und Not erleben. Lass alle, die in diesen Zweifeln stehen, erfahren, dass Du gerade denen nahe bist, die Leid zu tragen haben, und lass

sie in einem Netz von Menschen getragen sein, die sie in schweren Zeiten stützen.

Die Gemeinde singt den Ruf: Kyrie eleison.

Jugendlicher:

Viele Jugendliche haben Angst, wenn sie an die Zukunft denken; sie sorgen sich um die Bewahrung der Schöpfung und fragen sich, wie die Güter der Erde gerecht verteilt werden können. Wecke in den Herzen der Menschen die Bereitschaft, sich um weltweite Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit zu mühen, und zeige den Verantwortlichen in unserer Gesellschaft, welche Wege sie dazu beschreiten können.

Die Gemeinde singt den Ruf: Kyrie eleison.

Jugendlicher:

Es gibt Jugendliche, die in eine Welt von Drogen und Konsum flüchten, weil sie in ihrem Leben keine Perspektive sehen. Hilf ihnen, sich von ihren falschen Abhängigkeiten zu lösen und gib ihnen die Kraft, sich dem zuzuwenden, was ihrem Leben Sinn und Bestand gibt.

Die Gemeinde singt den Ruf: Kyrie eleison.

Jugendlicher:

Viele Menschen erfahren in ihrem Leben zu wenig Liebe. Sie werden als Kinder nicht angenommen, stehen vor gescheiterten Beziehungen oder finden im Alter niemanden, der sie begleitet und für sie da ist. Schenke du ihnen deine Liebe und ermutige sie, offen auf andere zuzugehen.

Die Gemeinde singt den Ruf: Kyrie eleison.

Jugendlicher:

Vor dem Tod ihrer lieben Mitmenschen stehen viele fassungslos und voller Trauer. Lass sie erfahren, dass deine Liebe zu uns stärker ist als der Tod, und nimm unsere Verstorbenen auf in deine Herrlichkeit.

Die Gemeinde singt den Ruf: Kyrie eleison.

VATER UNSER

Papst:

**Lasset uns beten,
wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:**

Gemeinde:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
Dein Reich komme,
dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern,
und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

ABSCHLUSS

SCHLUSSGEBET

Papst:

Lasset uns beten.

**Allmächtiger, gütiger Gott,
dein ewiges Wort ist das wahre Licht,
das jeden Menschen erleuchtet.
Erfülle uns mit dem Geist deiner Liebe,
damit wir ein Zeichen der Hoffnung
für die Welt sind.
Darum bitten wir durch Christus,
unseren Herrn.**

Gemeinde:

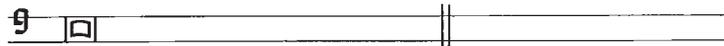
Amen.

SEGENSLIED

Die Gemeinde singt: Komm Herr segne uns.

APOSTOLISCHER SEGEN

Papst:



Der Herr sei mit euch.

Gemeinde:



Und mit deinem Geiste.



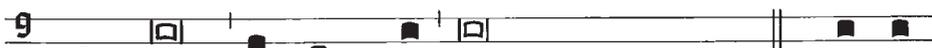
P.: Der Name des Herrn sei ge - prie - sen. (■)
A.: Von nun an bis in E - wig - keit.



P.: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
A.: Der Himmel und Erde er - schaffen hat.

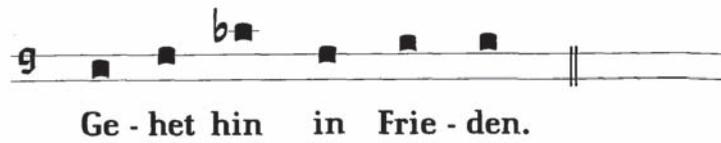


P.: Es segne euch der all - mäch - ti - ge Gott:

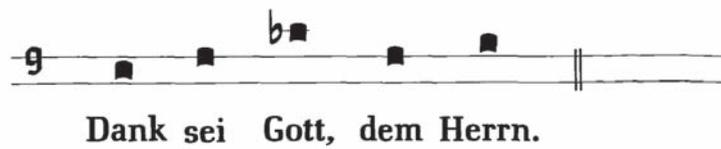


der ✠ Vater und der ✠ Sohn und der ✠ Heilige Geist. **A.:** A - men.

Diakon:



Gemeinde:



Die Gemeinde singt das Lied: Unterwegs in eine neue Welt.

Sonntag, 25. September 2011

10.00 Uhr

FREIBURG

CITY-AIRPORT

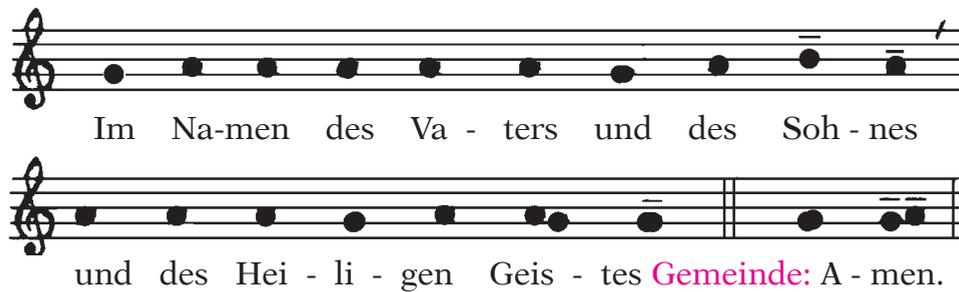
FEIER DER HEILIGEN MESSE

ERÖFFNUNG

Begrüßung des Papstes durch den Erzbischof von Freiburg
Dr. Robert Zollitsch

LITURGISCHE ERÖFFNUNG

Papst:



Im Na-men des Va - ters und des Soh - nes
und des Hei - li - gen Geis - tes **Gemeinde:** A - men.

Papst:



Der Friede sei mit euch. **Gemeinde:** Und mit dei - nem Gei - ste

BUSSAKT: ALLGEMEINES SCHULDBEKENNTNIS

Papst:

**Brüder und Schwestern,
damit wir die heiligen Geheimnisse
in rechter Weise feiern können,
wollen wir bekennen,
dass wir gesündigt haben.
Wir sprechen das Schuldbekenntnis:**

Gemeinde:

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe – ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken – **alle schlagen an die Brust** ... durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Papst:

**Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.**

Gemeinde:

Amen.

KYRIE**GLORIA****Papst:**

TAGESGEBET

Papst:

Lasset uns beten.

**Großer Gott,
du offenbarst deine Macht vor allem
im Erbarmen und im Verschonen.
Darum nimm uns in Gnaden auf,
wenn uns auch Schuld belastet.
Gib, dass wir unseren Lauf vollenden
und zur Herrlichkeit
des Himmels gelangen.
Darum bitten wir durch ihn,
Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.**

Gemeinde:

Amen.

WORTGOTTESDIENST

ERSTE LESUNG

Lesung aus dem Buch Ezechiel.

18, 25-28

So spricht der Herr.

Ihr sagt: Das Verhalten des Herrn ist nicht richtig. Hört doch, ihr vom Haus Israel: Mein Verhalten soll nicht richtig sein? Nein, euer Verhalten ist nicht richtig. Wenn der Gerechte sein rechtschaffenes Leben aufgibt und Unrecht tut, muss er dafür sterben. Wegen des Unrechts, das er getan hat, wird er sterben. Wenn sich der Schuldige von dem Unrecht abwendet, das er begangen hat, und nach Recht und Gerechtigkeit handelt, wird er sein Leben bewahren. Wenn er alle Vergehen, deren er sich schuldig gemacht hat, einsieht und umkehrt, wird er bestimmt am Leben bleiben. Er wird nicht sterben.

Wort des lebendigen Gottes.

Gemeinde:

Dank sei Gott.

ANTWORTPSALM

Ps 25 (24),4-5. 6-7. 8-9

Kantor / Gemeinde:

Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade!

Führe mich in deiner Treue und lehre mich,

denn du bist der Gott meines Heiles.

Auf dich hoffe ich alle Tage. **R.**

Gedenke deines Erbarmens, Herr, und deiner Gnaden,
denn sie bestehn seit Ewigkeit.

Denk nicht an meine Jugendsünden
und meine Vergehen.

Gedenke meiner, Herr, in deiner Gnade,
denn du bist gütig. **R.**

Gut und gerecht ist der Herr:

Auf den Weg weist er die Sünder.

Demütige leitet er nach seinem Entscheid,
er lehrt seinen Weg die Gebeugten. **R.**

ZWEITE LES

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper. 2, 1-11

Brüder und Schwestern!

Wenn es Ermahnung in Christus gibt, Zuspruch aus Liebe, eine Gemeinschaft des Geistes, herzliche Zuneigung und Erbarmen, dann macht meine Freude dadurch vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, einander in Liebe verbunden, einmütig und einträchtig, dass ihr nichts aus Ehrgeiz und nichts aus Prahlerei tut. Sondern in Demut schätze einer den andern höher ein als sich selbst. Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das des anderen.

Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht: Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund

bekannt: »Jesus Christus ist der Herr« – zur Ehre Gottes, des Vaters.

Wort des lebendigen Gottes.

Gemeinde:

Dank sei Gott.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Kantor / Gemeinde:

Halleluja.

Kantor:

Meine Schafe hören auf meine Stimme;
ich kenne sie, und sie folgen mir.

Gemeinde:

Halleluja.

EVANGELIUM

Diakon:

Der Herr sei mit euch.

Gemeinde:

Und mit deinem Geiste.

Diakon:

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Gemeinde:

Ehre sei dir, o Herr.

Diakon:

✠ In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohenpriestern und den Ältesten des Volkes. 21, 28-32

Was meint ihr? Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Sohn, geh und arbeite heute im Weinberg! Er antwortete: Ja, Herr!, ging aber nicht. Da wandte er sich an den zweiten Sohn und sagte zu ihm dasselbe. Dieser antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn, und er ging doch. Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? Sie antworteten: Der zweite. Da sagte Jesus zu ihnen: Amen, das sage ich euch: Zöllner und Dirnen gelangen eher in das Reich Gottes als ihr. Denn Johannes ist gekommen, um euch

den Weg der Gerechtigkeit zu zeigen, und ihr habt ihm nicht geglaubt; aber die Zöllner und die Dirnen haben ihm geglaubt. Ihr habt es gesehen, und doch habt ihr nicht bereut und ihm nicht geglaubt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Gemeinde:

Lob sei dir, Christus.

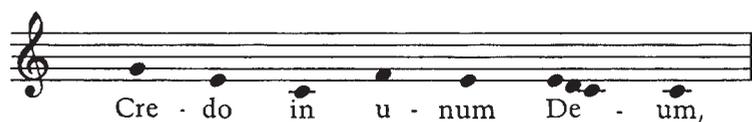
HOMILIE DES PAPSTES

Nach der Homilie verharren alle einen Moment in Stille.

CREDO

Einleitung des Credo durch Erzbischof Dr. Robert Zollitsch

Papst:



FÜRBITTEN (ALLGEMEINES GEBET)

Papst:

**Lasst uns beten
zu unserem Herrn Jesus Christus,
der Mensch geworden ist
und unsere Sorgen und Nöte kennt.
Ihn bitten wir:**

Diakon:

Wir freuen uns, dass wir heute zusammen mit Papst Benedikt XVI. in einer großen Gemeinschaft des Glaubens Eucharistie feiern:

Sprecherin:

Stärke unseren Papst und die Gemeinschaft der Bischöfe, dass sie ihren Hirtendienst kraftvoll ausüben und die Kirche in Gottes Zukunft führen können.

Kantor / Gemeinde / Chor:

Erhöre uns, Christus! – Erhöre uns, Christus! – Erhöre uns!

Diakon:

Wir sind Kirche und miteinander unterwegs, um in unserer Gesellschaft den Glauben an Jesus Christus zu bezeugen:

Sprecher:

Lass uns alle nach Wegen suchen, wie der Glaube in Zukunft gelebt werden kann, und lass uns immer mehr Zeugen Deiner Liebe sein.

Kantor / Gemeinde / Chor:

Erhöre uns, Christus! – Erhöre uns, Christus! – Erhöre uns!

Diakon:

Wir sorgen uns um die Zukunft unseres Landes und der Schöpfung:

Sprecherin:

Gib den Politikerinnen und Politikern sowie allen Verantwortlichen in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft die richtigen Ideen und das notwendige Durchsetzungsvermögen, um Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit zu sichern und nachhaltiges Wirtschaften zu fördern.

Kantor / Gemeinde / Chor:

Erhöre uns, Christus! – Erhöre uns, Christus! – Erhöre uns!

Diakon:

Wir sind verbunden mit vielen Menschen, die heute nicht mit uns feiern können, weil sie alt oder krank sind:

Sprecher:

Hilf ihnen, Alter und Krankheit anzunehmen und stelle ihnen Menschen zur Seite, die sie nicht allein lassen, sondern begleiten, helfen und pflegen.

Kantor / Gemeinde / Chor:

Erhöre uns, Christus! – Erhöre uns, Christus! – Erhöre uns!

Diakon:

Wir sind als Christen herausgefordert, dir nachzufolgen:

Sprecherin:

Berufe Jugendliche, die bereit sind, dir und den Menschen als Priester oder Diakone, im Orden, einer geistlichen Gemeinschaft oder einem anderen kirchlichen Beruf zu dienen.

Kantor / Gemeinde / Chor:

Erhöre uns, Christus! – Erhöre uns, Christus! – Erhöre uns!

Diakon:

Wir wissen uns verbunden mit den Verstorbenen, die uns im Glauben vorausgegangen sind:

Sprecher:

Schenke ihnen die ewige Heimat bei dir und nimm sie auf in dein Reich des Lichtes und des Friedens.

Kantor / Gemeinde / Chor:

Erhöre uns, Christus! – Erhöre uns, Christus! – Erhöre uns!

Papst:

**Herr Jesus Christus,
du bist bei uns und begleitest uns
auf unserem Weg in die Zukunft.
Dir sei mit dem Vater
und dem Heiligen Geist Lob und Dank
in alle Ewigkeit.**

Gemeinde:

Amen.

EUCHARISTIEFEIER

GABENBEREITUNG

Gläubige bringen in einer Prozession die Gaben für die Feier der Eucharistie zum Papst.

BEGLEITGEBETE ZUR GABENBEREITUNG

Der Papst spricht leise:

*Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,
Schöpfer der Welt.*

*Du schenkst uns das Brot,
die Frucht der Erde und der menschlichen
Arbeit.*

*Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht,
damit es uns das Brot des Lebens werde.
Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Anschließend spricht der Papst leise:

*Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,
Schöpfer der Welt.*

*Du schenkst uns den Wein,
die Frucht des Weinstocks und der menschli-
chen Arbeit.*

*Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht,
damit er uns der Kelch des Heiles werde.
Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Der Papst verneigt sich und spricht leise:

*Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen
und mit demütigem Sinn.
Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.*

Händewaschung

*Herr, wasche ab meine Schuld,
von meinen Sünden mach mich rein.*

EINLADUNG ZUM GABENGEBET

Papst:

**Betet, Brüder und Schwestern,
dass mein und euer Opfer Gott,
dem allmächtigen Vater, gefalle.**

Gemeinde:

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen
zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für
uns und seine ganze heilige Kirche.

GABENGEBET

Papst:

**Barmherziger Gott,
nimm unsere Gaben an
und öffne uns in dieser Feier die Quelle,
aus der aller Segen strömt.
Darum bitten wir durch Christus,
unseren Herrn.**

DAS EUCHARISTISCHE HOCHGEBET

PRÄFATION für Sonntage I (Ostergeheimnis und Gottesvolk).

Papst:

V. Der Herr sei mit euch. R. Und mit deinem Gei-ste.
 V. Er-he-bet die Herzen. R. Wir ha-ben sie beim
 Herrn. V. Las-set uns dan-ken dem Herrn, unserm
 Gott. R. Das ist wür-dig und recht.

In Wahr-heit ist es wür-dig und recht, dir, Herr,
 heiliger Vater, all-mäch-tiger, e-wi-ger Gott,
 immer und ü-ber-all zu dan-ken durch unseren
 Herrn Je-sus Chri-stus.
 Denn er hat Gro-ßes an uns ge-tan: durch seinen

Tod und seine Auferstehung hat er uns von der
 Sünde und von der Knechtschaft des To-des befreit
 und zur Herrlichkeit des neuen Lebens be-ru-fen.
 In ihm sind wir ein auserwähltes Geschlecht, dein
 hei-li-ges Volk, dein kö-nig-li-ches Priester-tum.
 So verkünden wir die Wer-ke deiner Macht, denn
 du hast uns aus der Fin-ster-nis in dein wunder-
 bares Licht ge-ru-fen.
 Dar - um singen wir mit den Engeln und Erzengeln,
 den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des
 himmlischen Hee-res den Hochgesang von deiner
 gött-li-chen Herr-lich-keit:

SANCTUS

Erstes Hochgebet – Der Römische Kanon.

Papst:

**Dich, gütiger Vater,
bitten wir durch deinen Sohn,
unseren Herrn Jesus Christus:
Nimm diese heiligen,
makellosen Opfern an ✠ und segne sie.
Wir bringen sie dar
vor allem für deine heilige katholische Kirche
in Gemeinschaft mit mir,
deinem unwürdigen Diener,
den du zur Leitung deines Volkes berufen hast,
und mit allen,
die Sorge tragen für den rechten,
katholischen und apostolischen Glauben.
Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit,
behüte und leite sie auf der ganzen Erde.**

Erzbischof Dr. Robert Zollitsch:

Gedenke deiner Diener
und Dienerinnen
für die wir heute besonders beten
und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben
und ihre Hingabe;
für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar,

und sie selber weihen es dir
für sich und für alle, die ihnen verbunden sind,
für ihre Erlösung
und für ihre Hoffnung
auf das unverlierbare Heil.
Vor dich,
den ewigen, lebendigen und wahren Gott,
bringen sie ihre Gebete und Gaben.

Kardinal Tarcisio Bertone:

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche
gedenken wir deiner Heiligen.
Wir ehren vor allem Maria,
die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter
unseres Herrn und Gottes Jesus Christus.
Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef,
deine heiligen Apostel und Märtyrer:
Petrus und Paulus, Andreas
Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus,
Bartholomäus, Matthäus,
Simon und Thaddäus,
Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius,
Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus,
Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus
und alle deine Heiligen;
blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben
und gewähre uns auf ihre Fürsprache
in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Papst:

**Nimm gnädig an, o Gott,
diese Gaben deiner Diener
und deiner ganzen Gemeinde;
ordne unsere Tage in deinem Frieden,
rette uns vor dem ewigen Verderben
und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.**

Papst und Konzelebranten:

**Schenke, o Gott, diesen Gaben Segen in Fülle
und nimm sie zu eigen an.**

**Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste,
das dir wohlgefällt:**

**zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus.**

**Am Abend vor seinem Leiden
nahm er das Brot**

**in seine heiligen und ehrwürdigen Hände,
erhob die Augen zum Himmel,**

**zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott,
sagte dir Lob und Dank,**

brach das Brot,

reichte es seinen Jüngern und sprach:

NEHMET UND ESSET ALLE DAVON:

DAS IST MEIN LEIB,

DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.

**Ebenso nahm er nach dem Mahl
diesen erhabenen Kelch
in seine heiligen und ehrwürdigen Hände,
sagte dir Lob und Dank,
reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:
NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS:
DAS IST DER KELCH
DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES,
MEIN BLUT,
DAS FÜR EUCH
UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN.
TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.**

Papst und Konzelebranten:

**Darum, gütiger Vater,
feiern wir, deine Diener
und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes.
Wir verkünden sein heilbringendes Leiden,
seine Auferstehung von den Toten
und seine glorreiche Himmelfahrt.
So bringen wir aus den Gaben,
die du uns geschenkt hast,**

**dir, dem erhabenen Gott,
die reine, heilige und makellose Opfertgabe dar:
das Brot des Lebens
und den Kelch des ewigen Heiles.
Blicke versöhnt und gütig darauf nieder
und nimm sie an
wie einst die Gaben
deines gerechten Dieners Abel,
wie das Opfer unseres Vaters Abraham,
wie die heilige Gabe, das reine Opfer
deines Hohenpriesters Melchisedek.
Wir bitten dich,
allmächtiger Gott:
Dein heiliger Engel trage diese Opfertgabe
auf deinen himmlischen Altar
vor deine göttliche Herrlichkeit;
und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar
den heiligen Leib und das Blut
deines Sohnes empfangen,
✠ erfülle uns mit aller Gnade
und allem Segen des Himmels.**

Kardinal Joachim Meisner:

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen,
die uns vorangegangen sind,
bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens,
und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich:
Führe sie und alle,
die in Christus entschlafen sind,
in das Land der Verheißung,
des Lichtes und des Friedens.

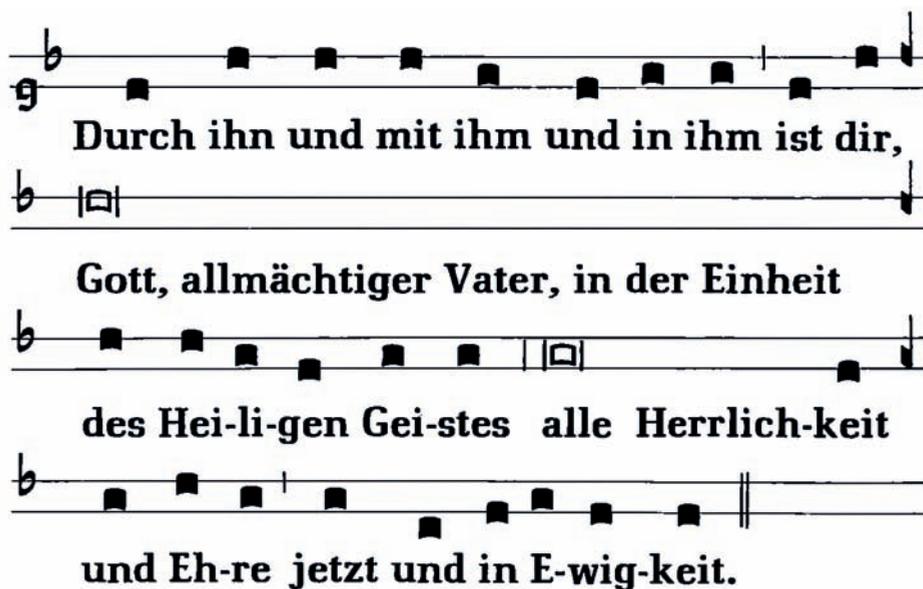
Kardinal Karl Lehmann:

Auch uns, deinen sündigen Dienern,
die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen,
gib Anteil und Gemeinschaft
mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:
Johannes, Stephanus, Matthias, Barnabas
Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus,
Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia,
Agnes, Cäcilia, Anastasia
und mit allen deinen Heiligen;
wäge nicht unser Verdienst,
sondern schenke gnädig Verzeihung
und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Papst:

**Darum bitten wir dich
durch unseren Herrn Jesus Christus.
Denn durch ihn erschaffst du immerfort
all diese guten Gaben,
gibst ihnen Leben und Weihe
und spendest sie uns.**

Papst und Konzelebranten:



Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir,
Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit
des Hei-li-gen Gei-stes alle Herrlich-keit
und Eh-re jetzt und in E-wig-keit.

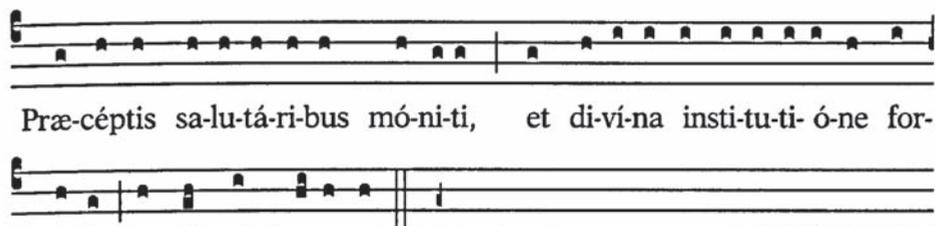
Gemeinde:



A - men.

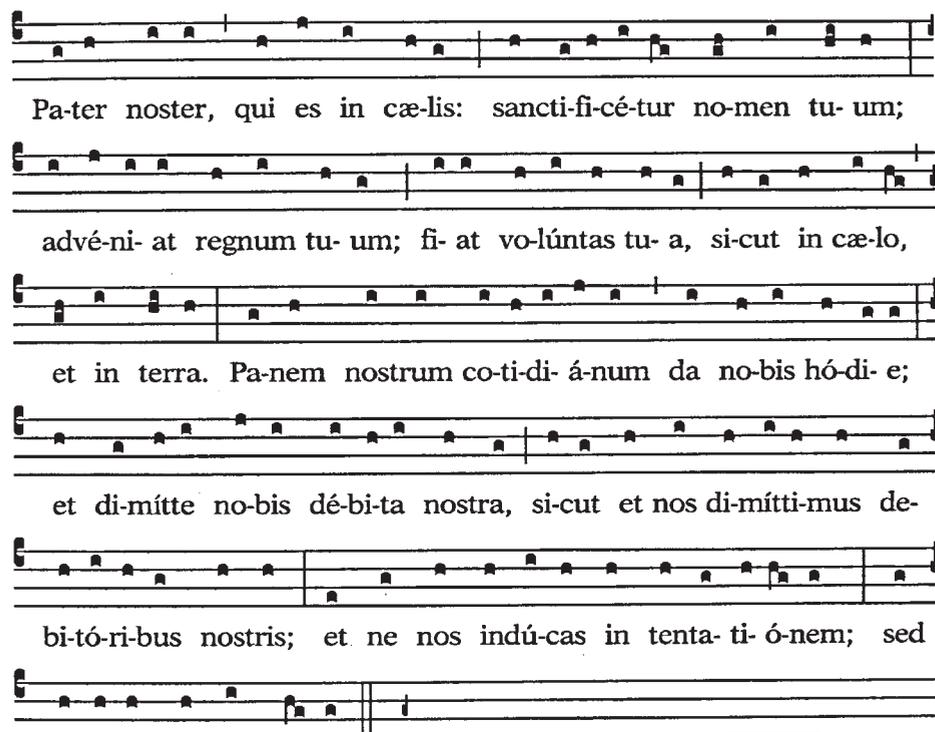
VATER UNSER

Papst:



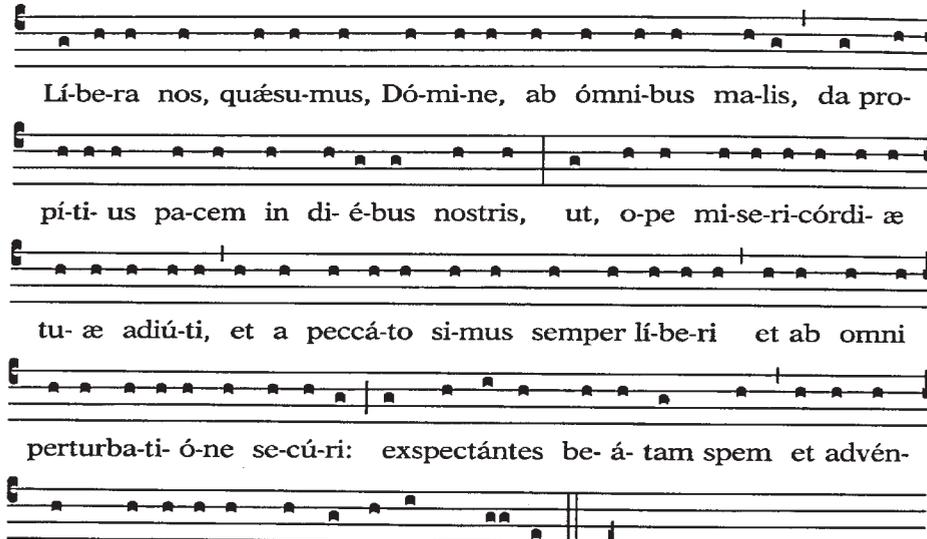
Præ-céptis sa-lu-tá-ri-bus mó-ni-ti, et di-ví-na insti-tu-ti-ó-ne for-
má-ti, au-dé-mus dí-ce-re:

Gemeinde:



Pa-ter noster, qui es in cæ-lis: sancti-fi-cé-tur no-men tu-um;
advé-ni-at regnum tu-um; fi-at vo-lúntas tu-a, si-cut in cæ-lo,
et in terra. Pa-nem nostrum co-ti-di-á-num da no-bis hó-di-e;
et di-mítte no-bis dé-bi-ta nostra, si-cut et nos di-mítte-mus de-
bi-tó-ri-bus nostris; et ne nos indú-cas in tenta-ti-ó-nem; sed
lí-be-ra nos a ma-lo.

Papst:



Lí-be-ra nos, quæsu-mus, Dó-mi-ne, ab ómni-bus ma-lis, da pro-
 pí-ti-us pa-cem in di-é-bus nostris, ut, o-pe mi-se-ri-córdi-æ
 tu-æ adiú-ti, et a peccá-to si-mus semper lí-be-ri et ab omni
 perturba-ti-ó-ne se-cú-ri: exspectántes be-á-tam spem et advén-
 tum Salva-tó-ris nostri Ie-su Chri-sti.

Gemeinde:

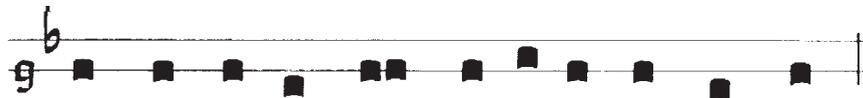


Qui-a tu-um est regnum et potéstas et gló-ri-a in sæ-cu-la.

Papst:

**Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt:
 Frieden hinterlasse ich euch,
 meinen Frieden gebe ich euch.
 Deshalb bitten wir:
 Herr Jesus Christus,
 schau nicht auf unsere Sünden,
 sondern auf den Glauben deiner Kirche
 und schenke ihr nach deinem Willen
 Einheit und Frieden.**

Papst:



Der Frie-de des Herrn sei al-le-zeit mit euch.

Gemeinde:



Und mit dei-nem Gei - ste.

Diakon:

Gebt einander ein Zeichen
des Friedens und der Versöhnung.

AGNUS DEI

Papst:

*Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi
schenke uns ewiges Leben.*

STILLES GEBET VOR DER KOMMUNION

Papst:

*Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes,
dem Willen des Vaters gehorsam,
hast du im Heiligen Geist durch deinen Tod
der Welt das Leben geschenkt.
Erlöse mich durch deinen Leib und dein Blut
von allen Sünden und allem Bösen.
Hilf mir, dass ich deine Gebote treu erfülle,
und lass nicht zu,
dass ich jemals von dir getrennt werde.*

Oder:

*Herr Jesus Christus,
der Empfang deines Leibes und Blutes
bringe mir nicht Gericht und Verdammnis,
sondern Segen und Heil.*

EINLADUNG ZUR KOMMUNION

Papst:

**Seht das Lamm Gottes,
das hinwegnimmt die Sünde der Welt.**

Gemeinde:

Herr, ich bin nicht würdig,
dass du eingehst unter mein Dach,
aber sprich nur ein Wort,
so wird meine Seele gesund.

Papst:

**Selig, die zum Hochzeitsmahl
des Lammes geladen sind.**

KOMMUNIONSPENDUNG

Papst:

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben.

Papst:

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben.

GESANG ZUR KOMMUNION

Stille für das persönliche Gebet.

DANKHYMNUS

SCHLUSSGEBET

Papst:

Lasset uns beten.

**Allmächtiger Gott,
in der Feier der Eucharistie
haben wir den Tod des Herrn verkündet.
Dieses Sakrament stärke uns an Leib und Seele
und mache uns bereit, mit Christus zu leiden,
damit wir auch mit ihm zur Herrlichkeit gelangen,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.**

Gemeinde:

Amen.

ANGELUS-GEBET: DER ENGEL DES HERRN

Ansprache des Papstes

Papst:

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,

Gemeinde:

und sie empfing vom Heiligen Geist.

Papst:

**Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade, der Herr ist mir dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht
deines Leibes, Jesus.**

Gemeinde:

Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Papst:

**Maria sprach:
»Siehe, ich bin die Magd des Herrn,**

Gemeinde:

mir geschehe nach deinem Wort«.

Papst:

**Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade, der Herr ist mir dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht
deines Leibes, Jesus.**

Gemeinde:

Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Papst:

Und das Wort ist Fleisch geworden

Gemeinde:

und hat unter uns gewohnt.

Papst:

**Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade, der Herr ist mir dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht
deines Leibes, Jesus.**

Gemeinde:

Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Papst:

Bitte für uns, o heilige Gottesgebälerin,

Gemeinde:

auf dass wir würdig werden der Verheißung Christi.

Papst:

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott,

gieße deine Gnade in unsere Herzen ein.

Durch die Botschaft des Engels

**haben wir die Menschwerdung Christi,
deines Sohnes, erkannt.**

**Lass uns durch sein Leiden und Kreuz
zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen.**

**Darum bitten wir durch ihn, Christus,
unseren Herrn.**

Gemeinde:

Amen.

Papst:

**Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.**

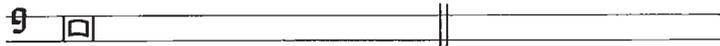
Gemeinde:

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
Und in Ewigkeit. Amen.

ENTLASSUNG

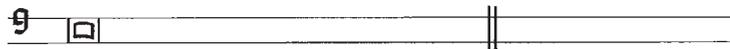
APOSTOLISCHER SEGEN

Papst:



Der Herr sei mit euch.

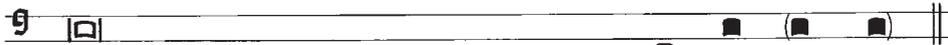
Gemeinde:



Und mit deinem Geiste.



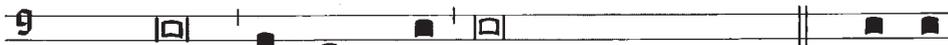
P.: Der Name des Herrn sei ge - prie - sen.
A.: Von nun an bis in E - wig - keit.



P.: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
A.: Der Himmel und Erde er - schaffen hat.

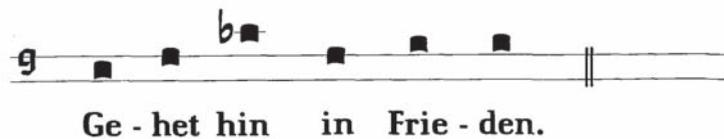


P.: Es segne euch der all - mäch - ti - ge Gott:

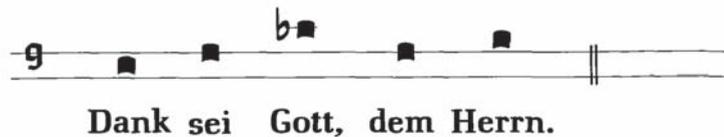


der ✠ Vater und der ✠ Sohn und der ✠ Heilige Geist. **A.:** A - mei

Diakon:



Gemeinde:



TE DEUM

Papst:



Chor und Gemeinde singen als Te Deum das Lied: »Großer Gott, wir loben dich«.

Sonntag, 25. September 2011

17.00 Uhr

FREIBURG

KONZERTHAUS

**GEBET ZUM ABSCHLUSS
DER APOSTOLISCHEN REISE**

GEBET

Papst:

Lasset uns beten.

**Gott und Vater aller Menschen,
durch deinen Sohn hast
du die Gemeinschaft der Glaubenden
in der Kirche zusammengerufen
und dazu bestimmt,
deine Großtaten zu verkünden.
Wir bitten für die Kirche in Deutschland,
für ihre Hirten und alle Gläubigen:
Erneuere sie durch deinen Heiligen Geist
und gib ihr die Kraft,
auf dich hin zu leben
und von dir glaubwürdig Zeugnis abzulegen.
So wird dein Auftrag erfüllt
und das Werk deines Sohnes vollendet,
der mit dir lebt und herrscht
in alle Ewigkeit.**

Alle:

Amen.

INHALT

LITURGISCHE FEIERN

<i>Einführung</i>	9
<i>Presentazione</i>	24
Donnerstag, 22. September 2011, 18.30 Uhr	
BERLIN – OLYMPIASTADION	
Die Feier der heiligen Messe	41
Freitag, 23. September 2011, 12.20 Uhr	
ERFURT – AUGUSTINERKIRCHE	
Ökumenischer Wortgottesdienst	69
Freitag, 23. September 2011, 17.45 Uhr	
ERFURT – ETZELSBACH	
Feier der Marianischen Vesper	81
Samstag, 24. September 2011, 9.00 Uhr	
ERFURT – DOMPLATZ	
Feier der Heiligen Messe	101
Samstag, 24. September 2011, 9.00 Uhr	
FREIBURG – MÜNSTER UNSERER LIEBEN FRAU	
Gebet des Angelus	131

Samstag, 24. September 2011, 17.45 Uhr

**FREIBURG – KAPELLE DES PIESTERSEMINARS
COLLEGIUM BORROMAEUM**

Gebet mit den Seminaristen. 137

Samstag, 24. September 2011, 19.00 Uhr

FREIBURG – NEUE MESSE

Die feier der Vigil 141

Sonntag, 25. September 2011, 10.00 Uhr

FREIBURG – CITY-AIRPORT

Feier der Heiligen Messe 159

Sonntag, 25. September 2011, 17.00 Uhr

FREIBURG – KONZERTHAUS

Gebet zum Abschluss der Apostolischen Reise 195

Cura et studio
Officii de Liturgicis Celebrationibus
Summi Pontificis.

